



Jahresinformation 2025

Informationen zur Sektion
Tourenberichte 2024
Gruppen
Private Touren
Anschriften

75 Jahre
Sektion MERING



Information vom 1. Vorsitzenden

Liebe Sektionsmitglieder,
liebe Bergfreunde und Bergfreundeninnen,

die Sektion Mering im Deutschen Alpenverein feiert heuer ihr 75-jähriges Jubiläum. Ein Alter, in dem so mancher Bergsteiger daran denkt, den Hochtourenführer und den Eispickel wegzulegen und lieber zum Wanderführer und den Skistöcken zu greifen. Aber trotz ihres 75-jährigen Bestehens ist unsere Sektion jung geblieben. Zwar gibt es zwei Seniorengruppen, die sich als Jungsenioren jeden zweiten Montag im Monat an der Kletterwand treffen oder die etwas älteren Senioren, die sich jeden dritten Montag im Monat an selber Stelle treffen. Denen stehen aber 5 Jugendgruppen gegenüber, die sich die Wochentage von Montag bis Freitag eingeteilt haben, um sich an der Kletterwand, im Boulderraum oder zu sonstigen Aktivitäten zu treffen.

Aber auch mit „Mittelalter“ gibt es Aktivitäten. Für Eltern mit Kindern die Familiengruppe, eine Frauengruppe, Mixed-Aktiv und attraktive Tourenangebote für jede Leistungsstufe.

Natürlich wollen wir auch das 75-jährige Bestehen feiern. Dazu sind ein Anklettern im Mai, ein Berggottesdienst im September und ein Festabend im November geplant.

Ein Anklettern? Unsere Kletter-

wand ist in die Jahre gekommen. Sie entspricht nicht mehr den heutigen Sicherheitsansprüchen, weshalb dort kein Vorstieg, also kein alpines Klettern, mehr möglich ist. Außerdem sind bestimmte Griffstypen nicht mehr erhältlich. Für die Jugendarbeit und auch für das Training der Junggebliebenen ist diese Wand unverzichtbar. Diesen Winter soll daher die Wand durch eine moderne Wand ersetzt werden und das wollen wir im Mai feiern. Der Ersatz der Kletterwand ist auch ein finanzieller Kraftakt und so danke ich hier dem Markt Mering sowie den Gemeinden Steindorf, Schmiechen, Ried und Kissing für ihre Unterstützung. Danke auch allen privaten Spendern, die zum Ersatz der Kletterwand beigetragen haben und vielleicht noch beitragen werden.

Ein weiteres wichtiges Thema für unsere Jahreshauptversammlung ist die Anpassung unserer Vereinssatzung. 2023 wurde auf der Mitgliederversammlung des Hauptvereins in Bregenz eine neue Mustersatzung beschlossen. Daher muss auch unsere Satzung angepasst und auf der Jahreshauptversammlung angenommen werden. Die neue Satzung liegt diesem Heft bei und die alte Satzung kann auf unsere Homepage eingesehen werden.

Was ist neu in der neuen Satzung? So wurde der Klimaschutz als ein weiterer Vereinszweck in §2 aufgenommen. In §3 bei den Mitteln

zum Erreichen des Vereinszweckes wird künftig klar unterschieden zwischen den ideellen Mitteln, wie bergsteigerische Aktivitäten, Klimaschutz oder Jugend- und Familienarbeit, und -- neu -- den materiellen Mitteln, aus denen sich die Sektion finanziert, wie Beiträge, Spenden oder Leihgebühren. In §6 wird Mitgliedern ab dem vollendeten 16. Lebensjahr das aktive Wahlrecht zugesprochen. In §7 werden die Mitglieder aufgefordert, ihre Beiträge statt wie bisher zum 28.02 schon bis zum 31.01. des jeweiligen Jahres zu entrichten. Dafür gilt bei einem Eintritt in die Sektion ab dem 01.09. des jeweiligen Jahres ein auf die Hälfte ermäßigter Mitgliedsbeitrag. Da in der Sektion in der Vergangenheit kein Ehrenrat gebildet wurde, wurde der Ehrenrat aus der Satzung genommen und seine potenziellen Aufgaben dem Vorstand übertragen (§12). In §13 erhält die Jugend unter den Abteilungen und Gruppen eine Sonderstellung bezüglich der Sektionsjugendordnung. In §18 wird die Position des Vorsitzen-

den gestärkt, dessen Stimme künftig bei Stimmengleichheit den Ausschlag geben soll. In §19 wird die Möglichkeit eingeräumt, die Mitgliederversammlung auch hybrid oder virtuell durchzuführen. Der §22, der sich mit dem Ehrenrat befasst, wurde gestrichen. Die Wahl der Rechnungsprüfer bisher §23, neu §22, wird neu geregelt und soll schriftlich und geheim erfolgen. Auch bei der Auflösung der Sektion hat die Mustersatzung neue Vorgaben gemacht, die hoffentlich in absehbarer Zeit nicht zur Anwendung kommen werden.

Nach diesem sehr trockenen juristischen und verwaltungstechnischen Teil bleibt mir noch, euch allen ein gutes Bergjahr mit passendem Wetter, schönen Touren und vielen schönen Erlebnissen in Gesundheit zu wünschen, damit wir uns alle bei der Weihnachtsfeier am 20.12.2025 davon erzählen können.

Mit vielen herzlichen Grüßen
Euer Vorsitzender

Walter Martin





Grußwort des Landrats

Liebe Mitglieder der DAV-Sektion Mering, liebe Freundinnen und Freunde des alpinen Sports,

75 Jahre gelebte Begeisterung für den Bergsport, 75 Jahre Einsatz für die Gemeinschaft und die Natur – das ist ein wahrlich beeindruckendes Jubiläum, zu dem ich herzlich gratuliere.

Mit mehr als 1000 Mitgliedern, die längst nicht mehr nur in der Marktgemeinde Mering beheimatet sind, zeigt die Sektion Mering, wie attraktiv und verbindend das gemeinsame Interesse am Alpinismus, an Bewegung und an der Liebe zur Natur sein kann.

Die fünf Jugendgruppen, die sich an den Wochentagen aufteilen, um an der vereinseigenen Kletterwand zu trainieren, bestätigen, wie überaus erfolgreich Nachwuchsarbeit betrieben wird. Dass Sie diese Kletterwand nun in überwiegender Eigenleistung erneuern möchten, ist ein Beleg dafür, wie sehr Ihnen moderne und attraktive Sportmöglichkeiten am Herzen liegen. Gleichzeitig bieten die Seniorengruppen, die Mixed-Aktiv-Gruppe, die „Mädelsgruppe“ und die Familiengruppe ein breites Angebot für alle Altersklassen und Interessen. Selbst für Mitglieder, die nicht in einer festen Gruppe organisiert sind, gibt es ein vielseitiges Tourenprogramm sowie eine Reihe gepflegter Wanderwege rund um den Markt Mering.

Ich danke allen, die sich in den vergangenen 75 Jahren für diesen Verein eingesetzt haben – sei es in der Vereinsführung, in den Gruppenleitungen oder als engagierte Mitglieder. Sie alle tragen dazu bei, dass die DAV-Sektion Mering nicht nur ein Ort des Sports, sondern auch ein Ort der Gemeinschaft, der Verantwortung und der Naturliebe ist.

Ich wünsche Ihnen ein wunderschönes Jubiläumsjahr, viele gelungene Veranstaltungen und weiterhin viel Freude und Erfolg bei Ihren Aktivitäten. Auf die nächsten 75 Jahre!



Herzlichst Ihr

Dr. Klaus Metzger
Landrat



Liebe Bergkameradinnen und Bergkameraden,



meiner DAV-Sektion gratuliere ich besonders gerne zum Jubiläum: als euer Bürgermeister, aber auch als engagiertes Vereinsmitglied. Gerade als aktiver Bergsteiger durfte ich in den vergangenen zehn Jahren Dinge mit euch erleben, die mir mein ganzes Bergsteigerleben in Erinnerung bleiben werden.

Vor allem über die Stammtische ergeben sich Freundschaften und Seilschaften, die dann außerhalb der Sektionsziele zusammen losziehen und die Natur erleben. So eine Seilschaft hat mich auf einige großartige Alpengipfel gebracht: Stüdlgrad am Großglockner, Festigrat am Dom und natürlich der Westgrat an der Dufourspitze.

Aber auch meine erste Eistour mit dem Verein war etwas ganz Besonderes. Die sieben 4000er, die sogenannte Spaghetti Route von der Capanna Gnifetti aus, waren dabei fast zweitrangig. Mering hat jahrelang der einmalige Zusammenhalt auf den Eistouren ausgezeichnet. So haben wir die ganze Hütte für diese vier Tage in Beschlag genommen. Ich erinnere mich auch an die Tour auf die Wildspitze. Der Hüttenwirt war sprachlos, weil ein ganzer Reisebus gemeinsam auf den Gipfel gegangen ist.

Leider haben sich die Zeiten aufgrund der Haftungsrisiken geändert und auch Mering musste umdenken. Trotzdem gelingt es unserer Sektion immer wieder ein breites Angebot für alle Generationen darzustellen und das Vereinsleben auch außerhalb unserer Bergtouren einmalig zu gestalten. Alleine der Nikolausstammtisch ist seit vielen Jahren etwas ganz besonderes. Unsere Jugend hat nicht nur einen eigenen Boulderraum zu bieten, anlässlich des Jubiläums wird auch die neue Kletterwand fertig.

Welches Engagement unsere Mitglieder über die vielen Jahre in den Verein gesteckt haben zeigen die nur sieben Vorsitzenden des Vereins in 75 Jahren. Aber auch die Zusammenarbeit über die Gemeindegrenze im südlichen Landkreis hinaus hat Vorbildcharakter.

Ich wünsche uns allen daher ein fantastisches Jubiläum und viele weitere gelungene Besteigungen bei stets bester Gesundheit.

Herzlichst

Euer Bergkamerad

Florian A. Mayer
Erster Bürgermeister



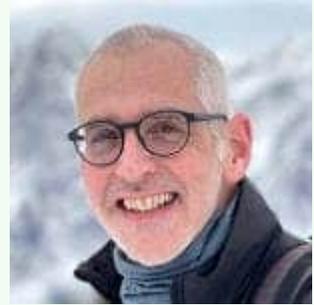


Grußwort der Sektion Geltendorf

Liebe Sektion Mering,

anlässlich des 75-jährigen Bestehens des Alpenvereins Mering möchte ich, im Namen der DAV Sektion Geltendorf, unsere herzlichsten Glückwünsche übermitteln.

Neben der Liebe zu den Bergen und zur Natur verbindet uns eine besondere Freundschaft. Seit 1980 unterstützt ihr mit eurer Patenschaft unsere Neue Magdeburger Hütte und trägt damit maßgeblich zum Erhalt der Schutzhütte im Karwendel bei. In dieser Zeit sind enge und langjährige Freundschaften entstanden und unsere jährlichen gemeinsamen Wanderungen möchte ich nicht missen.



Bemerkenswert ist euer unglaublich starker Zusammenhalt untereinander und wie ihr es schafft ganze Familien über Generationen hinweg für den Alpenverein zu begeistern. Das zeigt sich auch in der sehr aktiven Jugendarbeit, für die ich euch – wie ihr wisst – sehr beneide.

Möge eure Sektion weiterhin wachsen und gedeihen, und mögen die kommenden Jahre ebenso erfolgreich und erfüllend sein wie die vergangenen 75 Jahre. Auf viele weitere gemeinsame Wanderungen, Projekte und unvergessliche Momente in den Bergen!

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen,
Klaus Hermes

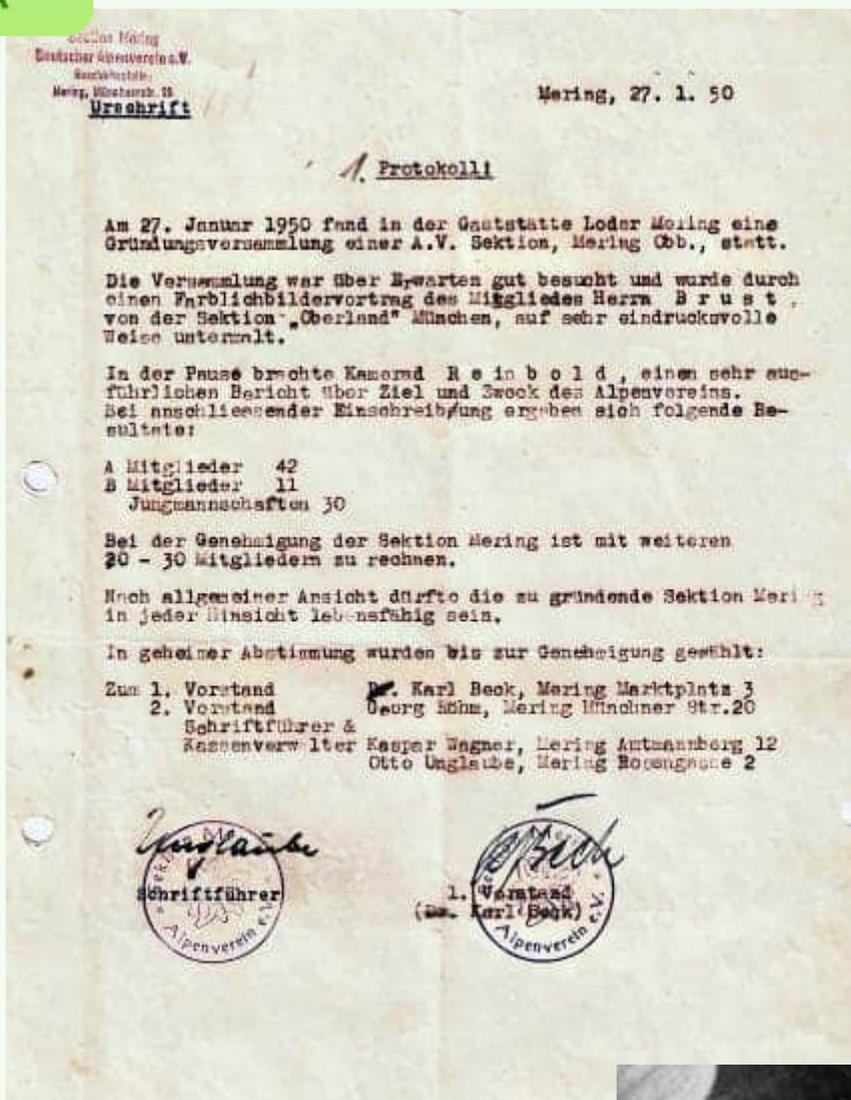
1. Vorsitzender
DAV Sktion Geltendorf



Neue Magdeburger Hütte



75 Jahre DAV Sektion Mering



Am 27.1.1950 trafen sich Georg Röhm, Karl Beck, Karl Köstler, Otto Unglaube, Hermann Morasch, Kaspar Wagner und Sigmund Reinbold und gründeten im Meringer Bahnhofshotel „Loder“ die Sektion Mering im Deutschen Alpenverein. Karl Beck wurde Vorsitzender der Sektion und behielt dieses Amt bis 1969.



Karl Beck



75 Jahre DAV Sektion Mering

Noch im Gründungsjahr wurden vier Sektionstouren unternommen, zwei auf die Mittenwalder Hütte zum Wandern und Klettern, für 7 Tage mit 21 Teilnehmern in den Raum Berchtesgaden und schon damals mit dem Bus und 31 Teilnehmern an den Spitzingsee. Zu den Aktivitäten der ersten Stunde gehörten auch 7 Lichtbildvorträge und eine Weihnachtsfeier.

Im folgenden Jahr wurde mit wachsenden Mitgliederzahlen auch Touren in die Dolomiten unternommen. Neu hinzu kam ein Sommernachtsball. 1952 ging es wieder zum Klettern und Wandern nach Mittenwald, aber auch schon zum Skilauf nach Garmisch. Und statt des Sommernachtsballs fand von da ab für viele Jahre ein Edelweißabend im Herbst statt.

Mit wechselnden Zielen wurden diese Aktivitäten dann fortgeführt, bis sich 1959 unter der Leitung von Max Schelle eine Jugendgruppe gründete, die zur Klettertour in den Karwendel aufbrach.

1960 feierte die Sektion ihr 10-jähriges Bestehen im Bahnhofshotel. Franz Bergmüller wurde Jugendvertreter und am 11.06.1960 wurde die von der Jugend renovierte Lechrainhütte in der Friedenau als Vereinslokal eingeweiht.

Die Sektion war nun gefestigt und das Jahr angefüllt mit Touren, Lichtbildvorträgen und Festen. 1966 wurde die Jungmannschaft aufgelöst und in eine „Aktive Bergsteigergruppe“

für Eistouren unter der Leitung von Max Schelle umgewandelt. Die Bergsteigermesse in St. Franziskus am Hl. Abend wurde erstmals 1968 gefeiert.

Im Jahr 1969 wurde der langjährige 1. Vorsitzende Karl Beck zum Ehrenvorstand ernannt und durch Ferdinand Dax abgelöst, dem bereits 1970 Paul Heinzeller nachfolgte. Leider konnte das Gründungsmitglied Karl Beck das Amt als Ehrenvorstand nur kurz genießen, er starb bereits 1971.



Ferdinand Dax

Paul Heinzeller

1974 wurde Alfred Merk Hüttenwart der Lechrainhütte.

1975 feierte die Sektion das 25-jährige Bestehen mit Festabend und Fotoausstellung. Seitdem findet auch jeden 1. Freitag im Monat ein Stammtisch statt, heute nicht mehr in der Lechrainhütte, sondern im Vereinsheim an der Kletterwand. Seit diesem Jahr gibt es auch das Advents-Kaffeekränzchen der Damen und den Entenmarsch, der ab 1989 als Saukopfmarsch gemeinsam mit der Sektion Geltendorf als herbstliche Wanderung stattfindet. Danach gibt es Kesselfleisch und seit einigen Jahren alternativ Schupfnudeln zum Kraut.

1976 wurde mit einer Messe mit etwa 500 Teilnehmern das Feldkreuz am Kirchberg eingeweiht und die Wanderwege um Mering fertiggestellt. Nur 2 Jahre später, 1978, brachen 28 Männer zur ersten Vereins-Eistour mit dem Bus ins Stubaital zur Neuen Regensburger Hütte auf.

1981 wurde auf Anregung von Paul Heinzeller eine Jugendgruppe unter der Leitung von Lothar Wrba gegründet. Im Jahr darauf starteten Antonie Blattenberger und Klaus Schelle eine Skigymnastik, die unter wechselnder Leitung und mit einigen kurzen Unterbrechungen auch heute wieder im Winter jeden Donnerstagabend stattfindet. Die Besteigung des Kirchturms beim Pfarrfest mit Sicherung auf den steilen Leitern fand erstmals 1983 statt und wurde bis in die 2000'er Jahre gepflegt, bis die Besteigung aus Rücksicht auf brütende Turmfalken nicht mehr stattfinden konnte.

1990 feierte die Sektion ihr 40-jähriges Bestehen mit Festschrift, Festabend und Feldmesse. Inzwischen waren Jürgen Großmann Jugendwart und Franz Schiele jun. Lichtbildwart geworden. Erst 1992 war die Sektion alt genug, dass sich unter der Führung von Hans Falkner eine Seniorengruppe bildete.

1995, inzwischen war Martin Puchner Jugendleiter, wurden 3 Busse gebraucht, um 115 Aktive zur Tages-skifahrt an den Hahnenkamm bei Reutte zu bringen.

1996 wurde der langjährige Schatzmeister Helmut Hadek zum

1. Vorsitzenden und Paul Heinzeller zum Ehrenvorsitzenden gewählt. Im November fand das Anklettern an der neuen Kletterwand statt. Die Kletterwand wurde



Helmut Hadek

dann am 22.03.1997 eingeweiht und im August fand ein Kinderklettern im Rahmen des Ferienprogramms mit 60 Kindern statt. Heute ist diese Kletterwand nicht mehr sicher und muss daher ersetzt werden, ein finanzieller Kraftakt für das Jahr 2025.



Im Jahr 2000 feierte die Sektion ihr 50. Jubiläum mit Festschrift und Festabend. Die Feldmesse fand erstmals ökumenisch statt. Außerdem organisierte Tourenwart Herbert Rappel eine Hochtour für 9 Sektionsmitglieder zum Kilimandscharo. Eine Familiengruppe wurde gegründet. Die Jugend radelte „by fair means“, also ohne Hilfsmittel, in die Bernina zum Bergsteigen. 2003 be-



75 Jahre DAV Sektion Mering

kam die Sektion von Helmut Röhm eine Homepage eingerichtet. Der Edelweißabend wurde musikalisch von einigen Sektionsmitgliedern begleitet. 2005 wurde der Wertstoffhof und damit auch unsere Anlage an der Kletterwand an das Stromnetz angeschlossen.

2010, inzwischen pflegte Walter Krautloher die Homepage, feierte die Sektion mit Festschrift und Festabend ihren 60. Geburtstag.

2012 übernahm Josef Pemschl die Vorstandschaft von Helmut Hadek, der nach langjährigem ehrenamtlichen Engagement Ehrenvorsitzender wurde. Seit 2016 gibt es Mountainbike-Touren mit Helmut Röhm. Die Geschäftsstelle wurde von Franz Schiele, Maria und Peter Kahr übernommen und ein PC angeschafft.

2017 begannen die Planung und der Bau eines Jugend- und eines Boulderraumes, um der Jugend ein eigenes Reich zu geben und die Möglichkeit, sich ganzjährig zu treffen und zu klettern. Unser „Vereinsheim“ erhielt auch eine Adresse: Hermann-Löns-Str. 60.

2020 wurde der Boulderraum eingeweiht und kurz darauf wegen Corona geschlossen. Inzwischen ist er wieder gut besucht, im Winter fast an jedem Tag. Außerdem hat sich auch eine Jungseniorengruppe um

Franz Schiele, eine Ladies-Gruppe um Brigitte Fischer und eine Mixed-Aktiv Gruppe um Monika Weitmann-Kraus gebildet.

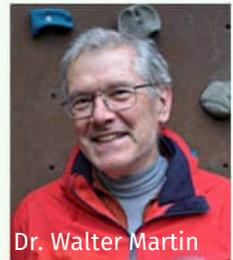


Helmut Röhm

2021 wurde Helmut Röhm zum 1. Vorsitzenden gewählt. Tourenwart Andreas Vogl plant die Frühjahrs-, Sommer-, Eis- und Herbsttouren sowie verschiedene Winteraktivitäten. Die Stammtische und nicht zu vergessen die Arbeitseinsätze im Frühjahr und Herbst im Vereinsheim und rund um die Kletterwand sind nach wie vor fester Bestandteil im Vereinsleben.

Seit 2024 leitet Walter Martin die Geschicke der Sektion, und Herbert Schön, der 25 Jahre lang Naturschutzwart war und zugleich unser langjähriger Hüttenwart, hat dieses Amt an Franz Schiele abgegeben. Aber es gibt auch Kontinuität, Elisabeth Walch, seit 25 Jahren 2. Vorsitzende, und Martin Walch, seit 10 Jahren Jugendreferent, bleiben mit anderen der Vorstandschaft erhalten.

Seit 2024 leitet Walter Martin die Geschicke der Sektion, und Herbert Schön, der 25 Jahre lang Naturschutzwart war und zugleich unser langjähriger Hüttenwart, hat dieses Amt an Franz Schiele abgegeben. Aber es gibt auch Kontinuität, Elisabeth Walch, seit 25 Jahren 2. Vorsitzende, und Martin Walch, seit 10 Jahren Jugendreferent, bleiben mit anderen der Vorstandschaft erhalten.



Dr. Walter Martin



STREIFLICHTER 2010 - 2024



Bergsteigen ist hart

Ausreichender Getränkevorrat ist für jede Tour notwendig - mindestens 1 Liter



Wer sein Fahrrad liebt...



Manchmal ist es aber schwierig die Getränke zu finden.

Ob Frosch oder



Gnadenlos - Hauptsache Musik



Die Schatzmeisterin informiert



Mitgliedsbeiträge

Achtung: neue Beiträge ab 01.01.2025 gem. Beschluss Hauptversammlung 2024

<u>Kategorie</u>	<u>Beschreibung</u>	2025
<u>A-Mitglied</u>	<ul style="list-style-type: none">• Mitglied ab vollendetem 25. Lebensjahr	70,00 €
<u>B-Mitglied</u>	<ul style="list-style-type: none">• Partner/in eines A-Mitglieds der DAV Sektion Mer- ring mit gemeinsamen Wohnsitz und Konto• Mitglied ab vollendetem 70. Lebensjahr (auf An- trag)• Mitglied der Bergwacht	43,00 €
<u>D-Mitglied</u>	<ul style="list-style-type: none">• Junior ab vollendetem 18. bis zum vollendeten 25. Lebensjahr	39,00 €
<u>K/J-Mitglied</u>	<ul style="list-style-type: none">• Kinder / Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr als Einzelmitglied	15,00 €
<u>Familien- beitrag ^{a)}</u>	<ul style="list-style-type: none">• A- und B-Mitglied;• Eigene Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr frei	113,00 €
<u>C-Mitglied</u>	<ul style="list-style-type: none">• Gastmitglied ^{c)} ab vollendetem 18. Lebensjahr	20,00 €
<u>C-Mitglied K/J</u>	<ul style="list-style-type: none">• Gastmitglied ^{c)} bis zum vollendeten 18. Lebensjahr als Einzelmitglied	10,00 €
<u>C-Familien- beitrag ^{b)}</u>	<ul style="list-style-type: none">• Zwei C-Mitglieder;• Eigene Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr frei	40,00 €

Bei Schwerbehinderung von mindestens 50% bekommen Mitglieder auf Antrag einen reduzierten Beitrag entsprechend der Kategorie.

^{a)} Bei Alleinerziehenden gilt: A-Mitglied (70 €); Eigene Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr (0 €)

^{b)} Bei Alleinerziehenden gilt: C-Mitglied (20 €); Eigene Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr (0 €)

^{c)} Hauptmitgliedschaft bei anderer DAV-Sektion



Aufnahmegebühren

Familie	15,00 Euro
A-Mitglied	10,00 Euro
B/C/D-Mitglied	5,00 Euro
K/J-Mitglied	0,00 Euro

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

1. Änderung von Mitgliederdaten:

Kontoänderungen, Adressänderungen, Anträge zur Änderung der Beitragskategorie oder Austritte aus der Sektion sind grundsätzlich bis zum 30. September eines Kalenderjahres per **E-Mail an die Mitgliederverwaltung (mv@dav-mering.de)** zu schicken.

Ein späterer Eingang der Meldungen kann nicht mehr berücksichtigt werden. **Kündigungen nach dem 30. September des laufenden Beitragsjahres können nicht für das Folgejahr berücksichtigt werden.**

Über den Mitglieder-Self-Service Mein.Alpenverein.de können Daten wie die Bankverbindung, die Adresse, die Nutzung der E-Mail-Adresse und Telefonnummer sowie der Erhalt der DAV Panorama Zeitschrift (analog/digital) selbstständig geändert werden. Die **Datenänderungen müssen ebenfalls bis spätestens 30. September eines Kalenderjahres erfolgen** um für das Folgejahr berücksichtigt zu werden.

2. Änderung Beitragskategorien:

Ab 2025 haben sich folgende Beitragskategorien für nachfolgende Jahrgänge geändert: Junioren des Jahrgangs 1999 werden A-Mitglieder und die Jugendlichen des Jahrgangs 2006 wechseln zu den Junioren.

3. Gültigkeit des Mitgliedsausweises:

Mit Ende der Gültigkeit des alten Jahresausweises sind auch sämtliche Mitgliedschaftsrechte wie Versicherungsschutz und Rechte auf DAV-Hütten erloschen. Mitgliedschaftsrechte können nur nach Zahlung des Mitgliedsbeitrages mit dem aktuell gültigen Ausweis in Anspruch genommen werden.



4. Digitaler Mitgliedsausweis:

Über den Mitglieder-Self-Service Mein.Alpenverein.de kann der digitale Mitgliedsausweis abgerufen werden.

Der digitale Mitgliedsausweis ist ein optionales Angebot für alle Mitglieder bzw. Mitgliedshaushalte in Form einer PDF-Datei. Für neue Mitglieder ist der digitale Mitgliedsausweis frühestens drei Wochen nach dem Beitritt abrufbar. Ab dem 1. Februar eines jeden Jahres kann der Ausweis für das neue Mitgliedsjahr heruntergeladen werden. Dieser ist, wie auch der gedruckte Mitgliedsausweis, nur in Verbindung mit einem amtlichen Lichtbildausweis gültig.

5. SEPA-Lastschrift:

Wir nutzen die uns erteilten Lastschriftermächtigungen für den Einzug der Mitgliedsbeiträge als SEPA-Mandat. Die Abbuchung der Mitgliedsbeiträge erfolgt im Januar des Beitragsjahres. Auf den Bankauszügen wird voraussichtlich folgender Hinweis abgedruckt: „DAV-Beitrag – Unsere Gläubiger-ID: DE43ZZZ00000912547, Mandatsreferenz entspricht der Mitgliedsnummer“.

Die neuen Ausweise werden bis spätestens Ende Februar zugesandt.

Wer als Abbucher den aktuellen Mitgliedsausweis noch nicht erhalten hat, wird gebeten, seine Angaben zur Mitgliedschaft, insbesondere die Bankverbindung umgehend zu prüfen und ggf. die geänderten Daten in der Sektionsgeschäftsstelle oder per E-Mail an die Mitgliederverwaltung (mv@dav-mering.de) zu melden.

6. SEPA Rücklastschrift:

Anfallende Bankgebühren, verursacht durch fehlerhafte Bankverbindungen, werden von der Sektion an das Mitglied weitergegeben.

7. Barzahler:

Barzahler haben den Jahresbeitrag spätestens bis zum 28. Februar des laufenden Jahres an die Sektion zu entrichten (entweder bar in der Geschäftsstelle der Sektion oder auf das Bankkonto der Sektion zu überweisen). Barzahler sind für die pünktliche Beitragsentrichtung selbst verantwortlich.

Die neuen Ausweise werden nach Eingang des Beitrags zugesandt.

Aus Vereinfachungsgründen bitten wir alle Barzahler von der Möglichkeit des Lastschrifteinzugs der Beiträge Gebrauch zu machen.

Die Bankverbindung der Sektion Mering:

Raiffeisenbank Wittelsbacher Land eG

IBAN: DE39 7206 9155 0000 2615 56

BIC: GENODEF1MRI



8. Preise für Mitglieder anderer Sektionen/Nichtmitglieder:

Die geltenden steuerlichen Regelungen sowie die Rechtsprechung des Bundesfinanzhofes machen zu unserem Bedauern eine unterschiedliche Behandlung von Mitgliedern der eigenen Sektion sowie der Mitglieder anderer Sektionen bzw. von Nichtmitgliedern erforderlich.

Deshalb gelten bis auf Weiteres folgende Regelungen:

- Mitglieder der Sektion Mering müssen bei der Teilnahme an Sektionsfahrten, dem Besuch von Vorträgen, der Nutzung der Kletteranlage, der Ausleihe von Ausrüstung sowie der Teilnahme an Veranstaltungen, für die Entgelt verlangt wird, ihre Zugehörigkeit zur Sektion durch Vorlage des Mitgliedsausweises nachweisen.
- Entgelte für Mitglieder anderer Sektionen und Nichtmitglieder weichen von denen der Mitglieder der Sektion Mering ab. Über die Einzelheiten werden Sie durch die Geschäftsstelle, in diesem Heft oder direkt bei der Anmeldung zu den einzelnen Sektionsveranstaltungen informiert.

Monika Berchtold





Informationen der Geschäftsstelle



Zusammen mit Martin Walch betreue ich die Geschäftsstelle der Sektion Mering in der Münchener Str. 20 im 1. Stock. Hier nehmen wir neue Mitglieder und Änderungsmeldungen an, verleihen Ausrüstung und Karten und nehmen Anmeldungen zu den Vereinstouren an. Wir weisen darauf hin, dass Anmeldungen zu Touren nur bei sofortiger Barzahlung möglich sind. Die Teilnahmebedingungen liegen in der Geschäftsstelle auf. Außerdem verkaufen wir Kletterkarten für die sektionseigene Kletterwand an der Hermann-Löns-Str. 60 neben der Wertstoffsammel-

stelle. Kombikarten für Kletterwand und Boulderraum werden nur an Sektionsmitglieder verkauft! Geöffnet ist die Geschäftsstelle donnerstags von 18:15 Uhr bis 19:15 Uhr. Im August und ab November ist nur 14-tägig geöffnet. Deshalb bleibt die Geschäftsstelle am 14. und 28. August, am 6. und 20. November sowie am 4. und 18. Dezember **geschlossen**. Ab Donnerstag, den 8. Januar 2026 gelten wieder die gewohnten Öffnungszeiten. Ansonsten sind wir auch unter webmaster@dav-mering.de per Mail erreichbar.

Franz Walch



Verleihen von Ausrüstungsgegenständen

Gegenstand	Abrechnungszeitraum	Gebühren	
		Sektionsmitglieder	Andere Sektionen u. Nichtmitglieder
Karten und Führer	pro Woche	0,50 €	1,00 €
Steigeisen	pro Woche	3,00 €	6,00 €
Grödeln	pro Woche	2,00 €	4,00 €
Eispickel	pro Woche	3,00 €	6,00 €
Brustgurt	pro Woche	2,00 €	4,00 €
Sitzgurt	pro Woche	3,00 €	6,00 €
Helm	pro Woche	3,00 €	6,00 €
Schneeschuhe	pro Woche	10,00 €	20,00 €
Lawinenschaufel	pro Woche	3,00 €	6,00 €
Lawinensonde	pro Woche	3,00 €	6,00 €
Lawinensuchgerät	pro Woche	10,00 €	20,00 €
Klettersteigset	pro Woche	5,00 €	10,00 €

Kletteranlage

Hermann-Löns-Str. 60, 86415 Mering



Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag von 9 Uhr bis maximal 21 Uhr oder Einbruch der Dunkelheit.

Bitte die automatische Schließanlage beachten! Die Kletterkarten müssen selbst entwertet werden und der Eintrag ins Kletterbuch (hinter der Kletterwand) ist Pflicht!

Benutzungsgebühren

Sektionsmitglieder können die Kletterwand und die Boulderhalle nutzen.

A-, B-, C-Mitglieder, Junioren Jugend bis 18 Jahre

Jahreskarte 70,00 € 35,00 €

10-er Karten 20,00 € 10,00 €

Alle anderen können nur die Kletterwand nutzen.

Nichtmitglieder Erwachsene Jugend bis 18 Jahre

10-er Karten 40,00 € 20,00 €

Tageskarten 5,00 € 2,50 €

Benutzerkarten:

Jahreskarten und Tageskarten sind nur in der Geschäftsstelle erhältlich und sind nicht übertragbar.

Geschäftsstelle der Sektion Mering, Münchener Straße 20, 86415 Mering
Öffnungszeiten siehe Informationen der Geschäftsstelle

Spengler GmbH, Münchner Straße 30, 86415 Mering
zu den üblichen Geschäftszeiten.

Die Öffnungszeiten der Boulderhalle sind auf der Homepage, weitere Öffnungszeiten sind auf Nachfrage möglich. www.dav-mering.de

Bei allen Fragen zur Boulder- und Kletteranlage, auch zu Kursen:

Kletterwand@dav-mering.de

Partner der Sektion

LUICHTL
Wasser & Wärme
Meisterbetrieb

HEIZUNG BAD LÜFTUNG KLIMA

Am Lerchenberg 12a Tel. 08233-9761 info@luichtl.de
86504 Merching Fax. 08233-30649 www.luichtl.de

Bericht zu Kletterwand und Boulderraum

Während ich dies schreibe, ist die „alte“ Kletterwand kurz vor ihrer Demontage. Die neue Kletterwand ist bestellt und wird gerade produziert. Ich hoffe, wenn ihr diesen Text lest, ist die Wand fertig montiert und wir schrauben gerade die letzten Klettergriffe fest. Ob sie dann so aussieht wie auf dem Plan, bin ich selbst gespannt. Aber wie kam es jetzt dazu und warum?

Eine der ersten künstlichen Kletteranlagen in Süddeutschland stand seit 1996 in Mering. Doch die Zeit geht auch an einer Kunstwand nicht spurlos vorbei. Die Abnutzung der Strukturen war deutlich über reine optische Mängel hinaus. Die Unterkonstruktion entsprach keiner modernen Norm, die Hakenabstände und Verankerung waren nach aktuellem Stand nicht mehr zu Vorstiegen geeignet. Der Aufbau der Wand mit mehreren Überhängen nacheinander ermöglichte kaum einfache Routen zu schrauben. Gleichzeitig blüht die Jugendarbeit in der Sektion, auch wegen unserer Boulderhalle. In Jugend-, Familien- und Leistungsgruppe waren vereinsintern mehr als 70 Personen direkt von der nur noch eingeschränkt nutzbaren Wand betroffen. Darüber hinaus nutzt die Realschule Mering die Anlage für ihr differenziertes Sportangebot. Insgesamt wurde die alte Wand in den letzten Jahren von durchschnittlich mehr als 2500 Personen im Jahr genutzt, aber Tendenz sinkend.

Deswegen musste die Wand erneuert werden. Damit Vorstiege aus-

gebildet und geübt werden können. Damit abwechslungsreiche und vielfältige Routen geschraubt werden können. Denn gerade unsere vielen jungen Vereinsmitglieder lieben die Herausforderung von verschiedenen Kletterrouten, aber die alte Wand war einfach zu „klimmzuglastig“.

Deswegen ein großes Dankeschön an die aktuelle Vorstandschaft die dieses wichtige Projekt für die Zukunft unserer Sektion so mutig und zügig unterstützt. Ehrlich gesagt hat es mich selbst gewundert, wie schnell das jetzt ging. Es ist nochmal ein großes Projekt für unsere Sektion. Viele erinnern sich sicher noch an den Ausbau des Jugendraums und der Boulderhalle. Auch das waren große Projekte. Aber wenn man schaut, wie unsere Jugendarbeit seitdem aufblüht und damit auch immer neue Familien zu unserem Verein kommen, ist es jede Mühe wert.

Nebenbei erspart uns die neue Wand viel CO₂-Ausstoß für Fahrten nach Augsburg oder Kaufering. Damit ist das unser Beitrag zum Klimaschutz.

Vielen Dank an alle Unterstützer!

Tom Lidl



Besondere Geburtstage 2025

zum 60. Geburtstag

Appel Roland
Berchtold Anton
Berchtold Waltraud
Böck Claudia
Dinkel Volker
Eder Max
Giggenbach Franz
Grundler Gertrud
Guggumos Andrea
Hartmann Jochen
Hartmann Sylvia
Kluth Martina
Kosub Raisa
Kraus Franz
Manthey Jörg
Menz Daniela
Micheler Sigrun
Paul Alexander
Pruß Andrea
Pruß Hartmut
Schulz Ralf
Schwarz Andreas
Schwarz Hubert
Weber Andreas
Werlé Martin
Weyland Hanna

zum 65. Geburtstag

Achatz Hubert
Bernreiter Elfriede
Bründl Werner
Deiningner Stefan
Globisch Heidi
Haeberle Barbara
Kahr Maria
Kölnsperger Rosemarie
Laber Robert
Metzger Brigitte
Obst-Heggelmann Uta
Rathgeb Karl-Heinz
Reinholz Gerhard
Roos Agnes
Schiele Gertrud
Spengler Eva
Walch Franz

zum 70. Geburtstag

Abel Walburga
Becker Klaus
Bernhard Helga
Degen Ursula
Deiningner Ingrid
Grossmann Juergen
Hoffmann Dieter
Kunzmann Erika
Lang Robert
Weissgerber Christa
Zanini Tino

zum 75. Geburtstag

Eschenlohr Stephan
Gerner Josef
Hippeli Adolf
Kanzog Fridolin
Lawrence Gisela

zum 80. Geburtstag

Grabler Rosa
Guggumos Harald
Heichele Siegfried
Leisenheimer Elke
Meyer Hermann
Reichel Walter
Schmid Hildegard
Weiche Hermann

zum 85. Geburtstag

Bichler Hermann
Gaag Gertrud
Hoermann Erna
Kaiser Wendelin
Merk Alfred
Regau Anton
Sumperl Adolf
Sußbauer Helmut

zum 95. Geburtstag

Decker Armella

Die Sektion gratuliert herzlich

Jubilare 2025

Herzliche Glückwünsche und Dank für die langjährige Treue zum DAV und zur Sektion Mering gehen an:

für 25 Jahre

Blattenberger Patrick
Claus Maximilian
Ernst Norbert
Gasch Andrea
Gasch Armin
Hell Mathias
Heyer Michael
Hummel Ludwig
König Elisabeth
Kraus Wolfgang
Manthey Anja
Manthey Christian
Müller Thomas
Schwarz Andreas
Spengler Eva
Spengler Johannes
Spengler Markus
Spengler Pius
Wieder Rita

für 40 Jahre

Brudzinski Bruno

Genitheim Helmut
Huber Axel
Mühlnickel Kristina
Mühlnickel Peter
Rampp Werner
Reinbold Karin
Schmerbeck Rupert
Schmerbeck Sabine
Wirtz Marianne

für 50 Jahre

Bernhard Helga
Bernhard Johann
Grossmann Bernhard
Koletzko Rudolf Paul
Martin Walter
Paul Alexander
Pauly Hildegard
Prusinovsky Norbert
Röhm Waltraud
Schegg Anton
Schmitt Dieter
Schneider Josefine

Urban Christine
Vogl Franz
Vogl Paula
Walch Elisabeth
Walch Franz
Walch Maria
Wiesmayer Hans-Georg
Zerle Johanna
Zerle Michael
Zerle Peter



für 60 Jahre

Mader Hans
Sedlmeir Franz

für 65 Jahre

Heinzeller Charlotte
Kaiser Wendelin

für 70 Jahre

Lachenmeir Matthaeus

Neue Mitglieder 2024

Wir begrüßen die neuen Mitglieder

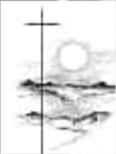
Adam Emma
Adam Julia
Adam Marlana
Adam Thomas
Biermayer Luzie
Biermayer Xaver
Bründl Werner
Eisenbeiß Markus
Förster-Urbaneck Luise
Fraunholz Thomas
Hanel Merlin
Hasse Aeneas
Hasse Charlize
Hasse Jendrik
Hasse Jona

Hasse Raphaela
Herbst Cäcilia
Hopfenzitz Barbara
Hopfenzitz Florian
Hopfenzitz Martin
Hopfenzitz Sebastian
Hopfenzitz Thomas
Kallbach Knut
Kölnsperger Rosemarie
Lichner Vanessa
Matsa-von Kalckreuth
Louisa
Pieffers Hannah
Pieffers Jasper
Pieffers Linus

Pieffers Matea
Pieffers Ulrike
Rieger Benedikt
Robl Karlheinz
Schäfenacker Rainer
Stanek Melgar Philipp
Stanek Melgar Susana
Urbanek Linus Benjamin
Urbanek Paul Alexander
Wannow Valero Marcus
Westermair Anna Luisa
Westermair Denise
Westermair Fabian
Westermair Markus



Verstorbene



Jens Messtorff
8. Mai 2024



Bruno Fischer
20. Oktober 2024



Manfred Hörmann
10. November 2024



Günter Scheuermeyer
11. Dezember 2024



Rudolf Meys
16. Januar 2025



Katharina Pems
29. Januar 2025



Lothar Schmelcher
6. Februar 2025

***Unsere Sektion trauert um ihre
langjährigen Mitglieder***

Tourenprogramm 2025



Liebe Bergkameradinnen und Bergkameraden,

auf den folgenden Seiten findet Ihr das Tourenprogramm für die Sommersaison 2025.

Die Frühjahrs- und Herbsttour wird in bewährter Weise in drei Schwierigkeitsstufen mit einem großen Bus durchgeführt. Auch die Sommertouren und die Eistour können nach dem Motto „Ein Bus – drei Möglichkeiten“ mit einem großen Reisebus durchgeführt werden. Zur Mittelgebirgstour erfolgt die An- & Abreise mit der Bahn.

Haftungsrechtlicher Hinweis:

Beim Tourenangebot der Sektion Mering handelt es sich um Gemeinschaftstouren. Die Hochtour (Eistour) wird als Führungstour durchgeführt.

Dies bedeutet im Einzelnen:

Gemeinschaftstouren:

- Die Touren werden von keinem Führer begleitet.
- Alle Teilnehmer sind eigenverantwortlich unterwegs.
- Die Sektion Mering ist nur für den organisatorischen Rahmen verantwortlich (Ziel, Unterkunft, Treffpunkt, Verkehrsmittel, usw.).
- Jeder Teilnehmer muss seine Leistungsfähigkeit betreffend Kondition und Technik selbst einschätzen.
- Der Sektion obliegt nicht die bergsportliche Leitung der Touren.

Führungstouren:

- Ein erfahrener Tourenleiter übernimmt die Verantwortung der Gruppe (bei Eistour: Seilschaft).
- Alle Gruppenteilnehmer müssen den Anforderungen entsprechen.
- Ein eigenmächtiges Verlassen der Gruppe/Seilschaft ist nicht gestattet.

Aus haftungsrechtlichen Gründen können bei Fahrten ins Ausland nur Mitglieder der DAV Sektion Mering teilnehmen.

Abfahrtsorte für alle Touren:

Kissing: Bushaltestelle B2-Mitte

Mering: P+R-Parkplatz am Bahnhaltelpunkt Mering-St.Afra

Die Anmeldung zu den Touren ist online unter www.dav-mering.de oder in der Geschäftsstelle Münchener Str.20 (1. OG), Mering, Donnerstag von 18:15 bis 19:15 möglich. Eine Anmeldung zur Eistour ist ausschließlich in der Geschäftsstelle möglich.

Wir bitten bei Anmeldung in der Geschäftsstelle, die Teilnahmegebühr gleich vor Ort zu bezahlen. Nähere Informationen hierzu bzw. zu Stornoregelungen (siehe „Teilnahme-Bedingungen“) sind erhältlich in der Geschäftsstelle oder als Download im Internet. Zudem ist die entsprechende Ausrüstungsliste, zu finden auf unserer Homepage, zu beachten.

Die jeweiligen Ausrüstungslisten sowie die Teilnahmebedingungen findet Ihr auf unserer Homepage im Bereich Downloads.

[\(https://www.dav-mering.de/Service-Downloads/\)](https://www.dav-mering.de/Service-Downloads/)



Änderungen im Programm bleiben der DAV Sektion Mering vorbehalten.

Zum Schluss noch ein Zuckerl für Familien, die Mitglied in der DAV Sektion Mering sind: Kinder bis 14 Jahre fahren bei den Tagesfahrten in Begleitung mindestens eines Erziehungsberechtigten kostenlos im Bus mit.

Bitte denkt schon bei der Anmeldung daran: Falsche Selbsteinschätzung oder mangelhafte Ausrüstung bedeuten eine unnötige Gefährdung für sich und die ganze Gruppe.

Euer Tourenwart
Andreas Vogl





Frühjahrstour 2025

Samstag, 28.06.2025

Achenseeregion/Achenkirch

Gemeinschaftstour

Gruppe A (schwer): Überschreitung der Unnütz (bis 2.078 m)

Nach dem Start in Achenkirch wandern wir auf gut begehbaren Wegen über die Köglalm zum Südrücken der Vorderunnütz (T2). Nachdem wir den ersten Gipfel erreicht haben, geht es am Gipfelgrat (T3, Schwindelfreiheit erforderlich) über Hochunnütz in Richtung Hinterunnütz. Der Abstieg erfolgt ins Ortszentrum von Achenkirch (T2), wo wir in einem Gasthaus einkehren können.

Gruppe B (mittel): Hochplatte (1.814 m)

Startend am Parkplatz beim Christlumlift machen wir uns westwärts auf den Weg, hinauf zur Seewaldhütte (T2). Motivierte können auf gut begehbarem Weg (T2) in gut 250 Hm Höhenunterschied den Gipfel der Hochplatte erreichen, wer es lieber gemütlich angehen lässt, wartet auf der Hütte. Der Abstieg erfolgt über die Feichtenalm ins Ortszentrum von Achenkirch (T2).

Gruppe C (leicht): Gaisalmsteig (Panoramaweg am Achensee-Westufer)

Mit dem Schiff geht es nach Pertisau (Zusatzkosten nicht im Fahrpreis inbegriffen). Von dort wandern wir auf dem Gaisalmsteig zur gleichnamigen Alm mit Gasthaus (T2, Schwindelfreiheit erforderlich). Nach einer Einkehr wandern wir zum Nordende des Sees und weiter zum Parkplatz bei der Christlumbahn, wo der Bus auf uns wartet.

Abfahrt	Kissing (Bushaltestelle B2 Mitte 05:50 Mering (P+R Mering St.Afra): 6:00 Uhr		
	Gruppe A (schwer)	Gruppe B (mittel)	Gruppe B (leicht)
Länge	12 km	12 km	11 km
Höhe	1.200 Hm	850 Hm	200 Hm
Dauer	8 Std.	7 Std.	4 Std.
Ausrüstung	BS ohne Helm	WA	WA
Fahrtkosten (Bus)	Mitglied Sektion Mering € 25,- Jugend unter 18 Jahre Mitglied € 15,- Kinder bis 14 Jahre fahren in Begleitung eines Erziehungsbe- rechtigten (Mitglied in der DAV Sektion Mering) kostenlos mit		
Anmeldeschluss	Donnerstag, 19.06.2025		
Teilnehmerzahl	min. 25 – max. 50		

Hinweis: Aus rechtlichen Gründen wird der Bus vor Ort mindestens neun Stunden stehen bleiben.

Mittelgebirgs-3-Tagestour



Freitag 3. - Sonntag 5.10.2025 Kösseine, Oberpfälzer Steinwald, Friedenfels
Gemeinschaftstour

Tag 1:

Die Bahn bringt uns nach Marktredwitz von wo aus es auf gemütlichen Wegen zum Alexandersbad geht. Weiter wandern wir etwas alpiner in das Felsenlabyrinth bei der Luisenburg (T2), das sich auf verschiedenen Wegen erkunden lässt. Von dort ist es nicht mehr weit bis zu unserem Ziel, den Kösseinen mit ihrem Schutzhaus. Übernachtung in Mehrbettzimmern

Tag 2:

Von den Kösseinen steigen wir zunächst ab Richtung Poppenreuth, um in den Naturpark Steinwald einzutauchen. Über die Platte mit ihrem Aussichtsturm, dem Schlossfelsen und der Ruine Weißenstein führt uns die Route nach Friedenfels zur Schlossschänke, in der wir in 2- & 4-Bettzimmern übernachten.

Tag 3:

Der letzte Tag führt uns zunächst zu den Karpfenteichen und weiter im Naturpark zur Waldschänke bei Thumsenreuth. Nach der Mittagspause ist es nicht mehr weit zum Bahnhof in Reuth bei Erbendorf.

Abfahrt	Kissing: 6:49 Uhr, Mering St. Afra: 6:51 Uhr, Mering: 6:55 Uhr (Treffpunkt jeweils 5 Minuten vor Abfahrt des Zuges)		
	Tag 1	Tag 2	Tag 3
Länge	13 km	21 km	17 km (längste Variante)
Höhe	600 ↑ 150 ↓ Hm	400 ↑ 800 ↓ Hm	150 ↑ 200 ↓ Hm
Dauer	4,5 Std.	6 Std.	4,5 Std.
Ausrüstung	WA		
Kosten	Mitglied Sektion Mering: € 10,-/Nichtmitglied: € 20,- Jugend unter 18 Jahre Mitglied: € 5,-/Nichtmitglied: € 10,- (Kosten für Bayerntickets werden während der Fahrt unter den Teilnehmern abgerechnet)		
Zusatzkosten	Kösseine-Haus: ca. € 45,-/Pers. (incl. Frühstück) Schlossschänke Friedenfels: ca. 60€/Pers. (incl. Frühstück)		
Anmeldeschluss	Donnerstag, 18.09.2025		
Teilnehmerzahl	min. 5 – max. 14		



Herbsttour 2025



**Samstag 18.10.2025 Hinterstein – Allgäuer Alpen
Gemeinschaftstour**

Gruppe A: Ponten (2.045 m) und Bschießer (2.000 m)

Von Hinterstein aus wandern wir auf dem Jubiläumsweg an der Willersalpe vorbei zum Zirleseck und weiter auf den Ponten (T2). Nach einer Rast geht es hinüber zum Bschießer und über die Zipfelsalpe zurück nach Hinterstein (T2).

Gruppe B: Wege unterm Breitenberg und Heubatspitze

Zunächst geht es hinauf zur unteren Alpe Elpen (1.313 m, T3). Im Weiterweg queren wir hinüber zur Alpe Egg (1.455 m, T3). In einer Runde durch das Quellgebiet des Eckbaches kommen wir an der Wiesloher Hütte (1.644 m, keine Einkehr möglich) vorbei und wandern zurück nach Hinterstein (T3).

Gruppe C: Höllerundweg, Konstanzer Jägerhof, Eisenbrecheklamm

Auf gut begehbarem Weg geht es zunächst auf dem Höllerundweg zum Teufelsgesicht (T2). Weiter wandern wir im Ostrachtal zum Konstanzer Jägerhof (Einkehr möglich) und zur Eisenbreche, die wir von oben bewundern können. Auf dem gleichen Weg wandern wir zurück nach Hinterstein.

Gruppe K: Hohe Gänge Klettersteig zur Rotspitze (2.034 m) !Max. 8 Personen!

Zuerst besteigen wir den Breitenberg (T4). Von dort geht es über den Klettersteig (Schwierigkeit bis B, absolute Schwindelfreiheit und Trittsicherheit nötig) zur Rotspitze, hinunter ins Tal der Bsondernach und weiter zum Kraftwerk an der Ostrach.

Abfahrt	Kissing (Bushaltestell B2 Mitte): 5:50 Uhr Mering (P+R Mering St.Afra): 6:00 Uhr			
	Gruppe A (Schwer)	Gruppe B (mittel)	Gruppe C (leicht)	Gruppe K
Länge	17 km	12 km	12 km	16 km
Höhe	1.300 Hm	850 Hm	350 Hm	1.400 Hm
Dauer	9,5 Std.	6 Std.	4,5 Std.	10 Std.
Ausrüstung	BS	BS	WA	KS
Fahrtkosten (Bus)	Mitglied Sektion Mering € 25,-; Nichtmitglied € 35,- Jugend unter 18 Jahre Mitglied € 15,-; Nichtmitglied: € 25,- Kinder bis 14 Jahre fahren in Begleitung eines Erziehungsberechtigten (Mitglied in der DAV Sektion Mering) kostenlos mit			
Anmeldschluss	Donnerstag, 9.10.2025			
Teilnehmerzahl	min. 25 – max. 50			

Hinweis: Aus rechtlichen Gründen wird der Bus vor Ort neun Stunden stehen bleiben.

Hoch- und Sommertouren 2025

Ein Bus – drei Möglichkeiten

Sa. 2. bis Di. 5.8.2025



Möglichkeit 1: Die Eisige – Mandronehaus - Adamellogruppe Führungstour

- Die Anmeldung zur Eistour ist ausschließlich in der Geschäftsstelle möglich.
- Teilnehmer müssen Mitglied der DAV Sektion Mering sein und in den letzten zwei Jahren mindestens einmal an einer beliebigen Tour der DAV Sektion Mering teilgenommen haben.
- Am Mittwoch, 23.7.2025 findet um 19.00 Uhr an der Kletterwand die Vorbesprechung zur Eistour statt. Die Teilnahme ist verpflichtend!
- Während der Tour ist der Seilschaftserste verantwortlich für die Seilschaft. Seinen Anweisungen ist Folge zu leisten.

Tag 1:

Anfahrt mit dem Reisebus nach Pinzolo. Ein Shuttlebus bringt uns ins Val Genova, von wo aus der Aufstieg zum Mandronehaus erfolgt. (T3)

Tag 2 & 3:

Je nach Wetter stehen verschiedene Möglichkeiten zur Auswahl. Natürlich ist der Adamello als Gipfel fest eingeplant (T5, mittelschwere Eistour, Kletterstellen am Gipfel bis UIAA II). Darüber hinaus gibt es aber noch eine Reihe anderer interessanter Ziele im Bereich der Hütte, z.B. den Monte Canone (T6, mittelschwere Eistour, Kletterstellen bis UIAA II) oder auch den Klettersteig „Weg der Blumen“ (Schwierigkeit B). Weitere Infos zum Steig gibt es hier:

<https://www.via-ferrata.de/klettersteige/topo/sentiero-dei-fiori>

Tag 4:

Abstieg ins Tal, Heimfahrt.

Abfahrt	Kissing (Bushaltestell B2 Mitte): 3:20 Uhr Mering (P+R Mering St.Afra): 3:30 Uhr			
	Hüttenaufstieg	Adamello	Monte Canone	Klettersteig
Länge	4 km	23 km	14 km	12 km
Höhe	800 Hm	1.200 Hm	900 Hm	1.200 Hm
Dauer	3 Std.	12 Std.	7 Std.	8 Std.
Ausrüstung	BS	HT		KS
Fahrtkosten (Bus u. Taxi)	Mitglied DAV Sektion Mering: €180, Jugend DAV Sektion Mering: €100,--			
Zusatzkosten	Halbpension: €180,- (für drei Nächte)			
Anmeldeschluss	Donnerstag, 17.7.2025			
Teilnehmerzahl	min. 10 – max. 20			



Hoch- und Sommertouren 2025

Ein Bus – drei Möglichkeiten Sa. 2. bis Di. 5.8.2025

Möglichkeit 2: Die Felsige – Klettersteige / Tuckett-Hütte Gemeinschaftstour

Teilnahmevoraussetzung: gute Grundkondition sowie absolute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit

Tag 1:

Anfahrt mit dem Reisebus nach Madonna die Campiglio. Von dort erfolgt der Aufstieg über das Rifugio Vallesinella zur Hütte. (bis T3)

Tag 2 & 3:

Von der Tuckethütte stehen verschiedene Klettersteige zur Auswahl: Die erste Möglichkeit ist der Sentiero Alfredo Benini, der die Tuckethütte mit dem Grostepass verbindet. Mit einer Gesamtschwierigkeit von B und T3 ist er einer der leichteren Steige im Gebiet. Oder wir wagen uns an den Sentiero Bochette Alte mit seinen vielen Leitern und einer Schwierigkeit bis C und T4. Etwas leichter (B/C, T4) und kürzer präsentiert sich der Sentiero SOSAT, der auch als Rückweg zur Hütte nach dem Bochette-Steig gemacht werden kann. Im Internet gibt es hier ausführliche Infos zu den Steigen:

<https://www.bergsteigen.com/touren/klettersteig/> (einfach den Klettersteig-namen eingeben...)

Tag 4:

Abstieg ins Tal (nach Sant Antonio di Mavignola oder Pinzolo), Heimfahrt.

Abfahrt	Kissing (Bushaltestell B2 Mitte): 3:20 Uhr Mering (P+R Mering St.Afra): 3:30 Uhr			
	Aufstieg	Alfr. Benini	Bochette & Sosat	Abstieg
Länge	10 km	11 km	11 km	15 km
Höhe	1200 Hm	900 Hm	1200 Hm	1500 Hm
Dauer	5 Std.	7 Std.	8,5 Std.	5 Std.
Ausrüstung	BS	KS und Grödel (Firnfelder)		BS
Fahrtkosten (Bus)	Mitglied DAV Sektion Mering: €150,- Jugend DAV Sektion Mering: €100,-			
Zusatzkosten	Halbpension: €180,- (für drei Nächte) Die Reservierungsgebühr von €90,- für drei Nächte muss bei der Anmeldung an die Sektion gezahlt werden. Der Betrag wird auf der Hütte verrechnet.			
Anmeldeschluss	Donnerstag, 17.7.2025			
Teilnehmerzahl	min. 4 – max. 8			



Möglichkeit 3: Die Gemütliche – Hotel Beverly Alps & Spa - Pinzolo Gemeinschaftstour

Tag 1:

Anfahrt mit dem Reisebus nach Pinzolo. Im Hotel Beverly Alps (<https://www.beverlyhotel.it/en>) sind wir in Einzel- und Doppelzimmern untergebracht. Natürlich gibt es nach der Ankunft noch eine Tour oder andere Unternehmung nach Absprache.

Tag 2-4:

Pinzolo und seine Umgebung laden zu Touren und Unternehmungen ein, z.B. bei einer Fahrt ins Val Genova mit seinen schönen Wasserfällen mit dem Bus und anschließender Wanderung, oder bei einer Seilbahnfahrt auf den Doss del Sabion bzw. zur Mittelstation. Von dieser lässt sich der Doss del Sabion in gut 2h auch fußläufig besteigen. Mit dem öffentlichen Bus lässt sich Madonna di Campiglio stündlich anfahren und die Stadt erkunden. Oder man lässt sich mit einer Seilbahn schnell und bequem an den Fuß der Brentaberger bringen, z.B. auf den Spinale. Die Wanderung könnte hoch zur Stoppanihütte gehen und zurück nach Madonna di Campiglio. Alle beschriebenen Touren lassen sich mit Seilbahnunterstützung bzw. Bus vor allem im Abstieg verkürzen. Natürlich sind noch viele weitere Unternehmungen je nach Wetter, Laune und Kondition möglich.

Abfahrt	Kissing (Bushaltestell B2 Mitte): 3:20 Uhr Mering (P+R Mering St.Afra): 3:30 Uhr		
Tourenbeispiele	Val Genova	Doss del Sabion (ab/zur Mittelstation)	Spinale, Stoppanihütte
Länge	18 km max.	8,5 km	15 km max.
Höhe	↑ 150 Hm ↓ 950 Hm	↑ 600 Hm ↓ 600 Hm	↑ 450 Hm ↓ 1.000 Hm (max.)
Dauer	7 Std.	4 Std.	6 Std.
Ausrüstung	WA		
Fahrtkosten (Bus)	Mitglied DAV Sektion Mering: €150,- Jugend DAV Sektion Mering: €100,-		
Zusatzkosten	Doppelzimmer: ca. €300,- pro Person (3 Nächte) Einzelzimmer: ca. €500,- pro Person (3 Nächte) Hinweis: Es besteht kein Anspruch auf ein Einzelzimmer!		
Anmeldeschluss	Donnerstag, 17.7.2025		
Teilnehmerzahl	min. 4 – max. 8		

Bergmesse 2025

Sa., 27.09.2025

Breitenberg/Hochalphütte

Gemeinschaftstour

Allgemein

Die ökumenische Bergmesse beginnt um 11 Uhr. Entsprechende Nachfrage vorausgesetzt ist geplant, mit zwei Bussen zu fahren, einem „Wanderbus“ und einem „Bergbahnbus“. Beide Busse fahren in Kissing an der Bushaltestelle B2 Mitte und in Mering am P+R-Parkplatz Mering St. Afra ab.

Wandergruppe

Zu Fuß starten wir bei der Talstation der Breitenbergbahn und wandern durch die Reichenbachklamm in knapp 2h zur Hochalphütte (T2). Nach dem Gottesdienst können wir zum Aggenstein aufsteigen bevor es hinunter zur Talstation geht (T3). Alternativ kann auch über den Breitenberg und seine Nordseite abgestiegen werden (T3). Wer es lieber einfacher mag, geht zurück zur Hochalphütte und steigt von dort ab (T2).

Bergbahngruppe

Mit der Breitenbergbahn geht es hinauf zur Hochalphütte, wo um 11 Uhr der Gottesdienst beginnt. Nach dem Gottesdienst bleibt genügend Zeit, um in der Hochalphütte einzukehren oder auf verschiedenen Wanderwegen die Gegend zu erkunden. Für Familien bietet sich unter anderem der Juwelweg an. (Infos: <https://www.breitenbergbahn.de/de/sommer/aktivitaeten/Erlebniswanderung-Juwelenweg>).

Die Liftkarte ist im Fahrpreis nicht enthalten. Bei Vorlage des Pfarrbriefes erhält man die Karte zum verbilligten Gruppentarif.

Abfahrt	Wanderbus Kissing: 6:50 Uhr Mering: 7:00 Uhr		Bergbahnbus Kissing: 7:50 Uhr Mering: 8:00 Uhr	
	Reichenbachklamm	Aggenstein	Breitenberg	
Länge	5 km	12 km	11 km	
Höhe	650 Hm	850 Hm	200 Hm	
Dauer	2 Std.	7 Std.	4 Std.	
Ausrüstung	WA	WA	WA	
Fahrtkosten (Bus)	Mitglied Sektion Mering € 20,-; Nichtmitglied € 25,- Jugend (14-18 Jahre) Mitglied € 10,-; Nichtmitglied: € 15,- Kinder (bis 14 Jahre) Mitglied € 0,-; Nichtmitglied: € 5,-			
Anmeldeschluss	Donnerstag, 25.09.2025			
Teilnehmerzahl	min. 25 – max. 100			

Mountainbike 2025



Teilnahme nur ohne E-Bike

Verantwortlicher Leiter: Helmut Röhm

Sa. 14.06.2025

Garmisch-Partenkirchen/Schachen

Gemeinschaftstour

Von Garmisch-Partenkirchen geht es auf das Vordergraseck (kurze Steigung mit 30%), dann weiter über Elmau zum Schachen. Nach der Abfahrt nach Elmau geht es über Schloss Kranzbach, Elmauer Alm und Eckbauer zurück nach Garmisch-Partenkirchen.

Abfahrt	Mering (P+R Mering St.Afra): 7:30 Uhr
Länge	45 km
Höhe	1.650Hm
Anforderungen	Technik: 1, Kondition: 3, Schwierigkeit: mittel
Ausrüstung	MTB
Kosten	Mitglied Sektion Mering € 10,- Jugend unter 18 Jahre Mitglied € 5,-
Zusatzkosten (PKW)	Fahrtkosten (werden während der Fahrt abgerechnet.)
Anmeldeschluss	Donnerstag, 5.06.2025
Teilnehmerzahl	min. 4 – max. 8

Sa., 13. - So., 14.9.2025

Ammergebirge, Wettersteingebiet

Gemeinschaftstour

Die Route führt uns von Hohenschwangau nach Unterammergau und weiter über Eschenlohe nach Wallgau, wo wir übernachten werden. Am zweiten Tag geht es über Mittenwald und Leutasch nach Ehrwald und über den Plansee und Reutte zurück nach Hohenschwangau.

Abfahrt	Mering (P+R Mering St.Afra): 7:00 Uhr - Privat-PKW	
	Tag 1	Tag 2
Länge	85 km	100 km
Höhe	1.900Hm	1.350Hm
Anforderungen	Technik: 1, Kondition: 3, Schwierigkeit: schwer	
Ausrüstung	MTB	
Kosten	Mitglied Sektion Mering € 10,- Jugend unter 18 Jahre Mitglied € 5,-	
Zusatzkosten (PKW und Hotel)	Fahrtkosten, Hotel in Wallgau Übern./Frühstück ca. € 60,- bis € 70,- (Kosten für den Verantwortlichen werden unter den Teilnehmern aufgeteilt)	
Anmeldeschluss	Donnerstag, 31.7.2025	
Teilnehmerzahl	min. 4 – max. 8	

Ausrüstungsliste

Ausrüstung WA	Ausrüstung BS	Ausrüstung HT	Ausrüstung KS
Bergwandern	Bergsteigen	Hochtour	Klettersteig
Wanderschuhe oder Trekkingschuhe (knöchelhoch)	Bergschuhe	Bergschuhe steigeisenfest	Bergschuhe
Rucksack			
Funktionswäsche			
Handschuhe und Mütze	Handschuhe (2. Paar zu empfehlen) und Mütze	Handschuhe und Mütze	Klettersteighandschuhe
Sonnenschutz (Sonnencreme, Brille, Hut, Lippenstift)			
Unzerbrechliche Trinkflasche oder Thermosflasche (min. 1L)			
Teleskop-Stöcke (optional)			
Gamaschen (optional)			
Erste-Hilfe-Set mit Rettungsdecke			
Stirnlampe oder Taschenlampe			
Personal- und DAV-Ausweis			
Wetterschutz (Jacke, Überhose)			
Alpinhelm (mit Leiter abklären)		Alpinhelm	

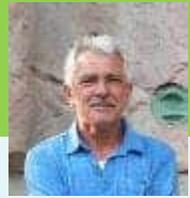


Gletscherset (etwas veraltet)



Sitzgurt	
Gletscher	Klettersteig
1 HMS-Karabiner	
1 Sicherungsgerät mit Abseilfunktion	Klettersteigset
3 Normalkarabiner	
1 Safebiner	
1 Bandschlinge 60 cm	
1 Bandschlinge 120 cm	
3 Prusikschlingen Durchm. 5-6mm (1, 2, 4 Meter)	
Steigeisen mit Frontal- zacken	
Eispickel	
1 Eisschraube	
Einfachseil, (mit Leiter abklären)	

Informationen vom Naturschutzwart



Im Ablauf des letzten Jahres habe ich mich um die Anlagen bemüht: am Feldkreuz die Hecke ausgeschnitten, wo sich zuletzt öfters die Fahnen verheddert haben, und die Bank restauriert. Ebenso hat die Bank am Hartwald gerade Winterruhe. Bei den Holzarbeiten hat mir der Holzfuchs Herbert geholfen.

Für die Hinweisschilder unserer Wanderwege habe ich noch keine Ideallösung; heuer stehen das Jubiläum und die Kletterwand im Fokus.

Klaus Popfinger



Partner der Sektion

#Folg uns auf Instagram!

THE WITTELSBACHERLAND

**Gemeinsam den Berg erklimmen –
Vertrauen, das trägt.**

Morgen kann kommen.

1992 macht's den Weg frei

**Raiffeisenbank
Wittelsbacher Land eG**



The Greatest Tours of All Months die besten Touren aus allen Monaten.

Bei der JDAV ist einiges los. Da muss man schon auswählen, was hier Erwähnung findet. Doch diese Hitliste liefert einen guten Überblick - nicht nur sprachlich ähnlich wie die Musikcharts.

Jonathan Lidl



Hochseilaktion 12.05.



Wer diese Aktion nicht kennt, kann noch nicht lange dabei sein. Schon seit drei Jahren Dauergast in der Hitparade besticht diese Aktion durch ihre verblüffende Komplexität.



Leise anfangend, baut sich diese Aktion langsam auf, um dann im Höhepunkt zu enden, wenn alle Instrumente und Sänger*innen in das Tutti einsteigen. Der Beginn erzählt vom Aufbau der Seilrutsche, Jakobsleiter, Riesenschaukel und der Slacklines im Siebentischwald durch die Jugendleiter*innen und en-

det im Höhepunkt, dem Tutti der ankommenden Kinder und Eltern, die den Seilparcours genießen wollen. Während nun die Jugendleiter*innen leiser werden und im Hintergrund den Kindern fleißig an Seilrutsche und Co. helfen, johlen dieselbigen mit Freudenschreien in den höchsten Tönen um die Wette. Mit einem großartigen Schlussakkord endend, führen am Ende die Jugendleiter*innen die abbauende Melodie alleine fort und so verklingt eine wunderbare Aktion in der Ferne.





TOP2

Frühlingsfest am 28.04.



Diese Aktion schafft den Wiedereinstieg in die Hitliste. Vor 3 Jahren schon einmal auf den vorderen Plätzen, überzeugt sie in ihrer Neuauflage mit einer guten Mischung aus Altbekanntem und neuen Anklängen. Zur gut besuchten Uraufführung des Frühlingsfestes war die ganze Sektion eingeladen, die zahlreich erschien. Geblieben war die Verpflegung in B(ratling)-Dur, die gute Laune schaffte - selbst wenn es vegan war! Geblieben war auch die gute Unterhaltung, für neue Töne sorgte jedoch das Wettklettern, bei dem die Kinder die Wand schneller hochjagten, als so mancher Gitarrist die Saiten seines Instruments zupft. Noch ausbaufähig war das Bedrucken der T-Shirts und das ist der Grund, warum diese Aktion hier nur auf Platz 2 landet.



TOP3

Die Jugendabende



Irgendwie ein Dauerbrenner und doch gibt es so viele Coversongs davon, die nicht langweilig werden. Dieses Jahr gab es den Faschingsjugendabend, der mit knalligen Tönen zur Musik dieser närrischen Jahreszeit passte, einen



Frühlingsjugendabend, im Sommer einen Jugendabend, der Sommerfest hieß und bei dem ein paar Platscher in die Paar leichte Akzente in die Melodie aus Buffet, Paddeln und Slackline setzten. Im Herbst war es überra-



schenderweise Zeit für einen Herbstjugendabend, bei dem die Metallfrösche, die seit neuestem die Kletteranlage besiedeln, als Ehrengäste Logenplätze hatten.

Und dann, zu St. Martin, gab es auch einen Jugendabend. Schon Wochen davor waren die Lieder komponiert und umgeschrieben worden, so dass am 15.11. alles bereit war, um „Ihr Bettlerlein kommet“ und „Hunger ist unser größter Feind“ anzustimmen. Der Chor wurde von einer spektakulären Bühnenshow mit Fackeln begleitet. Das Licht derer brachte uns nicht nur sicher durch den Gruselparcours im Knochenwäldchen, nahe der Kletteranlage, sondern auch durch das Tonlabyrinth unseres Gesangs. Und schlussendlich zurück zur Kletteranlage, wo vegetarische Hähnchenschenkel aus Pizzateig den Musiker*innen die Schau stahlen. Besonders wegen den Besucherzahlen - fast so hoch wie bei Rockkonzerten - sind die Jugendabende immer ein voller Erfolg.



Der Chor wurde von einer spektakulären Bühnenshow mit Fackeln begleitet. Das Licht derer brachte uns nicht nur sicher durch den Gruselparcours im Knochenwäldchen, nahe der Kletteranlage, sondern auch durch das Tonlabyrinth unseres Gesangs. Und schlussendlich zurück zur Kletteranlage, wo vegetarische Hähnchenschenkel aus Pizzateig den Musiker*innen die Schau stahlen. Besonders wegen den Besucherzahlen - fast so hoch wie bei Rockkonzerten - sind die Jugendabende immer ein voller Erfolg.

TOP 4

In den Bergen



Erst auf Platz vier? Aber ja, wegen dem Klangdurcheinander an verschiedenen kleinen Aktionen ist daraus einfach keine gute Symphonie geworden. Die fünf Gruppen, die sich in Mering an fünf verschiedenen Wochentagen unter der Leitung von insgesamt 13 Jugendleiter*innen treffen, machen nämlich auch eigene Aktionen. Da kombinieren sich in der Symphonie dann Klettersteig am Ettaler Mandl mit den verschlafenen Tönen der Prie-





ner Hütte in den Chiemgauer Alpen oder den Wutschreien beim Klettern in Konstein, in einer exklusiven Kombination mit dem Schneeknirschen am Pürschling, das besonders schön klingt, wenn Jugendliche in den Schnee fallen - kopfüber.



Schneehütte



Weil es immer Top 5 gibt, kommt hier noch die Schneehütte, die gemeinsam von Familiengruppe und Jugend gespielt wurde. Konkret suchten wir die Otto-Schwegler-Hütte im Gunzesrieder Tal heim. Doch nicht nur Lärm erklang, auch das Rauschen von Ski war zu hören, das Bruzzeln von Kaiserschmarren in der Pfanne und das Kratzen von Schlittenkufen auf Gras. Kein Schnee - da muss eben das gefrorene Gras für eine Rodelpartie mit den selbstgebauten Skibockerln herhalten. Die zufallenden Autotüren applaudieren beeindruckt.



Nach diesem kurzen Einblick in die Charts der besten JDAV Mering-Aktionen verklingt dieser Bericht nun in der Ferne. Zeit für die Entschuldigungen an all die Aktionen, die hier keinen Platz mehr gefunden haben. Von den tollen Gruppenstunden, die jede Woche anders sind, ganz abgesehen. Und am Ende ist es natürlich - wie für jede*n gute*n Musiker*in - Zeit, Danke zu sagen, vielleicht eine Widmung auf die CD zu schreiben und dann auch mal leise zu sein. Das Danke gilt allen Jugendleiter*innen, die Widmung den motivierten und verlässlichen Kindern in den Gruppenstunden, und zu Ende ist dieser Bericht auch schon.



Familiengruppe



2024 war ein ereignisreiches und aufregendes Jahr für die Familiengruppe, auch wenn wir mit dem Wetter bei unseren geplanten Aktionen leider manchmal wenig Glück hatten. Deshalb waren wir weniger in den Bergen als erhofft, aber der Spaß, die Bewegung und auch die Natur sind trotzdem nicht zu kurz gekommen!

Das Jahr startete im Januar direkt mit der Winterhütte Jugend+Familien XL („extra lustig“) auf der Otto-Schwegler-Hütte. Es war ein tolles Wochenende, an dem, auch bei eher mittelmäßiger Schneelage, alle zu ihrem Vergnügen gekommen sind (Skifahren, Wandern, Chaos-Spiel, Kaiserschmarrn und eine rasante Rodel-Abfahrt über Schnee und Gras).

Im Februar ging's dann los mit dem schlechten Wetter. Also konnten wir nicht rodeln gehen, sondern sind nach Geltendorf gefahren zum Klettern.



Die März-Aktion war aber wieder ein schönes Highlight. Wir waren wandern im Nördlinger Ries und haben kleine Höhlen gesucht. Bei der märchenhaften Burgruine Hochhaus haben wir „Pause“ gemacht - d.h. für die Kinder: die Gegend erkunden, spielen und eine eigene großartige Märchen-Wald-Burg bauen.



Auch beim nächsten Stopp, der Burg Niederhaus, war natürlich erstmal nicht an essen zu denken. Gut, dass die Elternteile, die abgesandt wurden, um die





Kutsch.. äh Autos zu holen, doch ein wenig zu laufen hatten, sodass hier nach ausreichenden Erkundungen die meisten sogar noch Zeit zum Essen hatten, bevor es glücklich und k.o. heimwärts ging.

Im April stand auch schon das nächste Highlight an: Der Arbeitseinsatz - und am Tag danach das Vereinsfest / Anklettern! Da waren vermutlich die meisten von euch ja auch „live“ dabei!

Eigentlich ist die Hochseil-Aktion von und mit der Jugend definitiv auch ein Highlight, aber das darf ich jetzt nicht mehr schreiben, sonst wirkt mein Bericht unseriös... Wir radelten in den Augsburger Stadtwald. Nachdem alle Räder abgestellt waren, ohne im Weg oder einer Flugbahn der Seilrutsche o.ä. zu stehen, konnte es auch schon losgehen. Während sich die einen mutig (böse Zungen würden

vielleicht waghalsig sagen) bei Seilrutsche oder Riesen-Schaukel in die Tiefe stürzten oder ihr Können auf den verschiedenen Hochseil-Elementen auf die Probe stellten, erprobten andere ihre Fähigkeiten im Staudambbau, oder auch im In-der-Hängematte-Liegen.

Ein echtes „High-Sight“ (von oben auf die anderen herabzuschauen)!

Im Juni hat uns das Wetter wieder einen Strich durch die Rechnung gemacht. Wir mussten umplanen und haben statt einer Wanderung in den Bergen den Walderlebnispfad im Grubbet bei Aichach gemacht. Da war das Wetter dann auch doch besser als erwartet, sodass wir einen wirklich schönen Ausflug hatten, den einige sogar noch im Biergarten haben ausklingen lassen.



Auch im Juli war's leider nichts mit dem Wetter, sodass unsere geplante Wanderung wieder ins Wasser gefallen ist. Aber wir haben uns lieber warmes Wasser gesucht und sind kurzerhand ins Lechtalbad Kaufering gefahren.



Familiengruppe

Der August hielt ein Highlight für mich persönlich bereit: Ich war eine Woche auf Familiengruppenleiter-Ausbildung im Haus Elias in Blaichach. Diese Schulung war fokussiert auf Kleinkinder (1 bis 3 Jahre) und so habe ich vor allem in diesem Bereich viele neue Ideen und Spiele gelernt. Natürlich durften auch rechtliche Infos und der „informelle Erfahrungsaustausch“ nicht fehlen. Es war eine schöne Woche, aus der ich viel für unsere Familiengruppe

mitnehmen konnte – nicht zuletzt neuen Schwung und Motivation zum Weiter- und Bessermachen.

Bei unserer September-Aktion war das Wetter wieder etwas unsicher, sodass wir statt einer Gipfelwanderung lieber einen weiteren Walderlebnispfad in Angriff genommen haben. Wir waren beim Walderlebniszentrum Zieglwies bei Füssen, und zumindest die Kinder sind hier beim Wandern, Entdecken und Spielen sicher auch auf über 10km Strecke gekommen! Wir waren den ganzen Tag munter beschäftigt, am Ende erschöpft und zufrieden - und die meisten auch wieder trocken (nein, es hat nicht geregnet).

Im Oktober hatte die Familiengruppe keine „eigene“ Aktion, aber wir durften mit der Jugend mit nach Konstein zum Felsklettern fahren! Das war eine tolle Sache, denn so konnten unsere größeren Kinder das Felsklettern üben, während wir Eltern unsere kleinen Kinder gut be-

aufsichtigen konnten und sogar auch selbst zum Klettern gekommen sind – Danke also an die Jugend fürs Vorsteigen, Sichern und überhaupt die nette





Gesellschaft :)



Ende Oktober haben wir uns dann tatkräftig beim Arbeitseinsatz eingebracht. Am Tag danach haben wir uns zum Mitwandern durch den Heilachwald (und Schätze sammeln), zum „Saukopf“-Essen (und Kuchenbuffet plündern) und zum Klettern (und Fußballspielen/Ratschen) getroffen. Ein schöner Tag!

Im November hatten wir ein Nightlight! Unsere Laternen-Nacht-Wanderung! Wir haben uns am Vereinsheim getroffen und von dort aus eine wirklich spannende Nachtwanderung (inklusive Mohawk-Walk und eher wenig hilfreichen Baumgeistern) durch eine dunkle, neblige Wald- und Wiesenlandschaft gemacht. Wer dabei war, weiß, von was ich spreche! - Und auch, wie schön das gesellige Beisammensein bei warmer Suppe, Plätzchen und Toben

im Boulderraum danach noch war.

Als Jahresabschluss waren wir im Dezember nochmal in Geltendorf zum Klettern. Auch das hat wieder allen viel Spaß gemacht.

Abgesehen von unseren monatlichen Tages-Aktionen, hatten wir außerdem unseren regelmäßigen Kletter- und Bouldertreff. Jeweils donnerstags konnten Eltern das ganze Jahr über mit ihren Kindern in netter Gesellschaft zusammen spielen und „nebenbei“ bouldern/klettern. So können die Kinder, aber auch die Eltern, mit viel Spaß sportlich aktiv sein!

Inzwischen sind wir ein großer Haufen aus mehr oder weniger aktiven Familien mit Kindern in jedem Alter, von denen dann immer einige bei den jeweiligen Aktionen dabei sind.



So lernt man immer wieder neue Gesichter kennen und trifft auch lieb-gewonnene altbekannte Menschen wieder. Insofern also herzliche Einladung an alle Interessierten, gerne bei uns vorbeizuschauen und mitzumachen!

Christine Walch



Mixed Aktiv



Unsere Wanderungen sind auf drei bis vier Stunden und ca. 900 hm ausgelegt und beinhalten oft eine gemütliche Einkehr. Wetterabhängig, aber zumeist am ersten Samstag des Monats zieht es ca. 5-10 bergbegeisterte Menschen Richtung Süden. Wie funktioniert das Ganze? Wir sammeln unsere Tourenvorschläge in einer Whatsapp-Gruppe, bilden Fahrgemeinschaften und los geht's. Bei den Touren handelt es sich nicht um geführte Touren, folglich informieren sich die Teilnehmer im Vorfeld eigenverantwortlich über Wetterbedingungen, Schwierigkeitsgrad und Wegführung. Was bringt es? Eine Menge Freude, neue Kontakte, Ziele und Begegnungen.

Infos unter mixed-aktiv@dav-mering.de

In diesem Jahr waren es bei uns 9 Unternehmungen.

Gabi Marquardt

Januar: Schneeschuhwanderung zum Kemptener Naturfreundehaus

Der Start ins neue Jahr führte uns nach Immenstadt, wo wir uns mit Schneeschuhen auf die winterlichen Wanderwege begaben. Die verschneite Landschaft war einfach traumhaft. Wir genossen die Stille der Natur und die beeindruckenden Ausblicke auf die umliegenden Berge und den glitzernden Schnee. Ein sonniger und perfekter Auftakt für unsere Tourensaison!

Februar: Grünen mit Grödeln

Im Februar planten wir eine Überschreitung des Grünen, jedoch war der Wettergott uns in diesem Monat weniger wohlgesonnen. Trotz des trüben Wetters ließen wir uns die Laune nicht verderben und machten uns in voller Regenmontur auf den Weg. Nach einer Pause am Grünenhaus ging es mit Grödeln weiter Richtung Gipfel. Kurz vor dem Gipfel zwangen uns die Wetterbedingungen jedoch zur Umkehr und wir wählten den Abstieg und die Einkehr im Berggasthof Alpenblick, wo wir uns gemütlich aufwärmen konnten.

April: Mit dem Zug zur Baumgartenschneid

Im April fuhren wir mit dem Zug an den Tegernsee, um die Baumgartenschneid zu erkunden. Die Wanderung bot uns atemberaubende Ausblicke auf den See und die umliegenden Berge. Die frühlingshaften Temperaturen, der sonnige Tag und die blühende Natur sorgten für gute Stimmung. Ein Highlight



war der Abstieg über die Riedersteinkapelle. Mit einer Einkehr im Berggasthof Riederstein am Galaun rundeten wir unsere Frühlingstour ab, bevor es mit dem Zug wieder gen Mering ging.



Mai: Hörnlerunde



Im Mai standen die Hörnle auf dem Programm. Bei Kaiserwetter genossen wir die Aussicht vom Gipfel auf die Seen und die umliegenden, teils noch verschneiten Berge. Wegen der Renovierung der Hörnlehütte mussten wir uns in Eigenregie um die Verpflegung kümmern, was aufgrund der guten Witterung niemanden störte.

Juni: Breitenberg bei Pfronten

Im Juni wählten wir die westliche, ruhige Seite des Breitenbergs für eine wunderschöne und vergleichsweise einsame Kammwanderung. Nach dem Aufstieg im Nebel konnten wir von der Ostler-Hütte die Aussicht auf den Aggenstein und auf Pfronten genießen.





Mixed Aktiv

Juli: Kesselrunde bei Halblech



Im Juli bestiegen wir in Halblech den Wanderbus, der uns zur Kenzenhütte brachte. Von dort aus wanderten wir auf der „Kesselrunde“, welche uns wunderbare Ausblicke auf die Große Klammspitze und den eiszeitlichen Kessel mit dem kleinen See ermöglichte. Am Ende der Wanderung führte uns ein kleiner Abstecher zum Kenzenwasserfall, bevor es nach einer gemütlichen Einkehr mit dem Bus zurück nach Halblech

Oktober: Rötelstein

Nach der „Sommerpause“ ging es für uns auf den Rötelstein. Diesem kleinen Gipfel stehen die berühmten Nachbarn Herzogstand und Heimgarten nur zu gerne die Show. Der Ausblick vom Gipfel konnte für den Aufstieg entschädigen: Staffelsee, Riegsee, Froschhauser See und der Kochelsee mit dem Kloster Schlehdorf waren zu sehen.

November: Spieser

Raus aus der Meringer Nebelsuppe! Los ging's bei wunderschönem spätherbstlichen Wetter in Oberjoch. Zuerst wanderten wir durch den Wald hoch Richtung Hirschberg, zu dessen Gipfelkreuz wir von "hinten" her und oben





kamen. Weiter ging es erst mal ein kleines Stück zurück/hoch, Richtung Klank Alpe. Wir trafen bald auf eine hochmoorähnliche Landschaft, die durch Bretterstege aber auch bei Nässe gut begehbar gemacht ist. Schließlich ging es auf den Spieser. Die Kraxelei wurde auf dem Gipfel durch einen wunderbaren Panoramablick belohnt. Beim Abstieg machten wir unsere obligatorische Rast auf der Hirschalp. Auf dem weiteren Weg bergab genossen wir bei einem Aussichtspunkt einen beeindruckenden Sonnenuntergang.



Dezember: Alpinmuseum in München

Da uns das Wetter für die geplante Wanderung einen Strich durch die Rechnung gemacht hat, haben wir uns kurz entschlossen für einen Museumstag entschieden. Das neugestaltete Alpinmuseum ist wirklich gelungen. Die helle, moderne Architektur und die interessante Ausstellung sind einen Besuch wert.

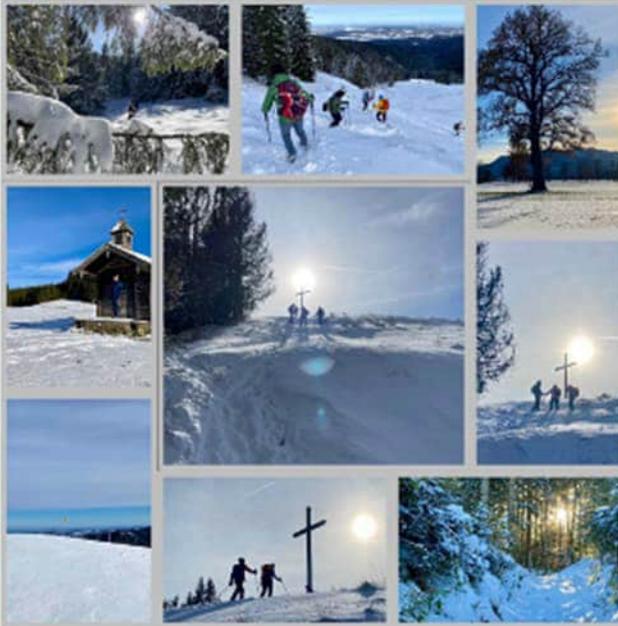
Partner der Sektion





Liebe Ladies,
auch letztes Jahr erlebten wir wieder viele sehr schöne Tage beim Wandern, mit etwas Kultur, viel Ratschen, Einkehr und bisschen Anstrengung (manche auch ohne 😊) und vor allem mit viel Frohsinn und gutem Miteinander.
Dafür danke ich euch und hoffe, dass wir weiterhin noch ganz viele nette Ausflüge zusammen erleben.

Brigitte Fischer



Januar 2024 Altomünster

Wanderung im Wittelsbacher Land



Dieses Mal fuhren wir ausnahmsweise mit PKWs nach Erdweg. Von dort ging es kurz steil auf den Petersberg zur Basilika Peter und Paul. Dann Abstieg und auf dem Skulpturenweg „In sich gehen“ an schönen Kunstwerken !!!auch von Regina!!! vorbei Richtung Altomünster. Hier noch Kaffeetrinken und mit der S-Bahn zurück.

Regina Wiedemann

LADIES ONLY



März 2024 Blaichach

Von der Gunzesrieder Ach auf das Bärenköpfe



Vom Bahnhof in Blaichach sind es nur wenige Schritte bis ins schöne Tal der Gunzesrieder Ach. Der idyllische Tobelweg bescherte uns immer wieder herrliche Blicke auf die zum Teil aufgestaute smaragdgrüne Ache. Schon bald verließen wir den Tobel, um über die Alpe Oberberg zum Bärenköpfe am Mittag zu wandern. Dass wir im oberen Teil im Schnee stapfen mussten, störte uns nicht weiter. Der Rückweg führte uns nach Gunzesried, wo wir uns über eine Einkehr im Café Zenzimilia freuten.

Irmi Henseler



April 2024 Eschenlohe

Frühlingswanderung von Eschenlohe über die Osterfeuerspitze nach Ohlstadt: Naturgenuss bei Sonnenschein



Bei strahlendem Sonnenschein und warmen Frühlingstemperaturen starteten wir in Eschenlohe. Der Weg führte durch Wälder, durch blühende Wiesen und entlang glitzernder Bäche – eine perfekte Kombination für Naturliebhaber.

Martina Petersohn





LADIES ONLY

Mai 2024 Geitau – Fischbachau



Am Samstag, 25.05.2024 fuhren wir mit dem Zug nach Fischbachau, um den Breitenstein zu erwandern. Am Ende gab es noch einen Blick in die prächtige Wallfahrtskapelle und Kaffee und Kuchen im Cafe Seidl in Birkenstein. Der Weg zum Zug wurde etwas unterschätzt und war dementsprechend hektisch. Aber wir haben ihn erwischt und alles war gut.



Angelika Luichtl

Juni 2024 DAV-Fahrt Sämtis

Wieder fuhren bei der Vereinsfahrt etliche Ladies mit. Bei strömendem Regen fuhr uns der Reisebus ins Rheintal zum Sämtisgebirgsstock. Der Himmel riss auf und wir hatten einen großartigen Bergtag.

September 2024

2 x Absage wegen schlechtem Wetter



Leider konnte unser September- Ausflug nicht stattfinden. Trotz zweimaliger Planung, aber derart schlechter Wettervorhersage - !!! Schneeregen!!! von früh bis spät und Hochwasserwarnungen - hatte wirklich keine von uns Lust, triefnass und frierend im Matsch irgendetwas zu unternehmen.

(Petra R. und ich fuhren kurzentschlossen bei besagtem grottenschlechtem Wetter nach München und machten den Oberpollinger unsicher. Auch ein interessanter Ausflug für uns Landeier).

Brigitte Fischer

Oktober 2024 DAV-Herbsttour - Hallthurn

Echt super, dass die Vereinsfahrten gut von den Ladies angenommen werden. Wir hatten großartige Wanderungen (es werden ja immer dreierlei Möglichkeiten angeboten) mit grandiosen Aussichten.



November.2024 Bad Tölz

Ein Wintermärchen



Am 23. November 24 machten sich die Ladies mit dem Zug Richtung Bad Tölz/ Gaißach auf. Wir wanderten bei viel Schnee und Sonnenschein zum Rechelkopf, dem Hausberg von Gaißach, ca. 640 hm. Am Gipfel erwartete uns eine wunderschöne Aussicht. Anschließend stapften wir wie im Wintermärchen durch traumhaften Neuschnee ohne Vorspuren zur Schwaigeralm und Marienkapelle mit Glockentürmchen hinunter. Hier gab es eine einladende Sonnenbank zum Ausruhen, Brot-

zeit und Ratsch...

Nach dem Abstieg ins Tal kehrten wir in der Dorfwirtschaft "Zur Mühle" ein, sehr gutes Essen, beste große Kuchenstücke und sehr freundliche Bedienung.

Wally Abel



Dezember2024 Abschluss

Unsere traditionelle Jahresabschlussfeier fand dieses Jahr wieder mit einer kleinen Wanderung und anschließendem gemütlichem Beisammensein an der Kletteranlage statt. Das Wetter hatte es gut mit uns gemeint und mit Nebel und Raureif eine mystische Winterlandschaft gezaubert. Beim Wandern über die Felder von Mering und Merching ergaben sich so nicht nur viele nette Gespräche, sondern auch ungewöhnliche Aussichten. Zurück am Vereinsheim wurde die durstige Wandergruppe vom kulinarischen Team schon mit köstlichem, heißem Glühwein und Punsch begrüßt. Viele fleißige Bäckerinnen und Bäcker hatten außerdem ihre weihnachtlichen Backkunstwerke mitgebracht und am Plätzle-Buffer konnte man dann auch die Geheimrezepte en detail erfahren. Am Lagerfeuer wärmten sich alle gerne auf und erzählten sich neue und auch alte Geschichten aus dem DAV-Nähkästchen. Aber das schönste war wohl, sich zum Ende eines ereignisreichen Jahres in entspannter Runde zu treffen und auszutauschen. Schee war's!



Petra von Thienen



Fit-durch-den-Winter- Gymnastik 2024/2025



Wie jedes Jahr versuchten wir auch in dieser Saison mit unserer Gymnastikstunde wieder fit durch den Winter zu kommen.

Die Teilnehmer/-innen sind ganz gemischt. Jede/r kann so viel, so heftig bzw. so schnell oder so lang-

sam mitmachen, wie es beliebt.

Die Gymnastikstunde findet jeden Donnerstag zwischen Ende September und den Osterferien von 19:00 Uhr bis 20:00 Uhr in der Mehrzweckhalle in Mering im Keller (Türe befindet sich davorstehend rechts neben dem Haupteingang) statt (außer Ferien, Feiertage und Blutspendetermine). Auch ‚Quereinsteiger‘ sind zu jeder Zeit willkommen.

In dieser Saison vertrat mich wieder die Ulrike: Ganz ganz vielen Dank dafür!

So hoffe ich, es macht/e euch genauso viel Spaß wie mir, und bedanke mich für eure regelmäßige muntere Teilnahme. Bleibt gesund und so sehen wir uns wieder Ende September.

Eure Brigitte



Partner der Sektion

evil eyes

true sport eyewear

Ihr attraktives Fachgeschäft ... im Herzen von Mering!

SPENGLER

AUGENOPTIKER · UHRMACHER · JUWELIER

86415 Mering, Münchener Straße 30
Mo - Fr 9-00 - 18-00 Uhr, Sa 9-00 - 14-00 Uhr

www.spengler-mering.de



Jungsenioren



Im vergangenen Jahr unternahmen wir vierzehn Touren mit sechs bis neunzehn Teilnehmern und trafen uns zwölfmal zum Stammtisch im Vereinsheim.

Franz Schiele

Januar: Wieskirche



Die erste Wanderung führte von Steingaden über den Brettlstieg bei sonnigem Wetter zur Wieskirche. Diese besonders schöne Wallfahrtskirche besichtigten wir und kehrten dann gleich nebenan beim Schweiger ein. Über Schwarzenbach ging es am Osterbichlweg zurück.

Februar: Tannheim

Im Tannheimer Tal starteten wir im Sonnenschein und bestiegen auf dem Normalweg den Einstein, 1.866 m. Nur im oberen Teil mussten wir durch den Schnee. Wir gingen den gleichen Weg zurück und kehrten in Berg bei der Schäferhütte ein.



März: Eckbauer



Wieder bei Sonnenschein wanderten wir von Klais aus zum Hirzeneck, dann teils weglos über die Elmauer Alm zum Wamberg, 1.304 m, und weiter zum Eckbauer. Einkehren konnten wir leider erst im Abstieg in der Vordergraseck-Hütte. Die letzte Etappe ging steil zum Skistadion in Garmisch.



Jungsenioren



April: Altmühltal

Mit zwei Autos fuhren wir nach Konstein zum Dohlenfelsen und stiegen auf zum Oberlandsteig. Alle kamen gut durch die 3-er Schlüsselstelle und kletterten bei schönstem Wetter bis zum Abzweig nach Dollstein. Nach weiteren 1 ½ Std. Wandern auf Waldwegen konnten wir endlich beim Kirchenschmied einkehren. Auf dem Rückmarsch nach Konstein wurde es noch richtig schwül.



Mai: Altomünster



Unsere Radltour starteten wir beim Popfinger im leichten Regen und nur 15 Grad. Über Altkissing, Ottmaring, Eurasburg, Hohenzell erreichten wir nach zwei Stunden Altomünster zur verdienten gemütlichen Einkehr. Wir schauten die schöne Barockkirche an, vor wir über Oberndorf, Töttenried, Rohrbach, Bachern zurückradelten. Durch den starken Wind waren die Nicht-E-Biker stark im Nachteil.



Juni: Notkarspitze



Wir stellten ein Auto am Ettaler Sattel, eines an der Ettaler Mühle ab. Über Ochensitz und Ziegelspitze ging es auf die Notkarspitze, 1.719 m. In den Latschen war es recht warm. Teilweise gesichert führte der steile Weg hinunter zur Ettaler Mühle, wo wir fast von den Mücken aufgefressen wurden. Und die Mühle hatte geschlossen, so mussten wir nach Ettal fahren ins Restaurant Edelweiß.

Juli: Kissinger Heide

Wir radelten zur Kissinger Heide und wurden von Elisabeth und Maria Walch fachkundig geführt. Wir erfuhren viele neue Blumennamen und konnten ausgiebig fotografieren. Im Restaurant Seestern genossen wir das leckere Essen und einige gingen noch im Weitmannsee schwimmen.



Juli: Bootstour - Litzauer Schleife

15 Personen, sechs Boote und ein großer Anhänger - so fuhren wir zur Staustufe bei Dessau. Hier stiegen wir auf die Boote um und paddelten genussvoll





Jungsenioren



te wieder verladen und es ging zurück nach Mering.

auf dem Lech, durch den großen Stausee mit der B17-Brücke, hinunter bis nach Schongau zur nächsten Staumauer.

Nach einer gemütlichen Einkehr wurden die Bo-



August: Radtour Schongau – Füssen

Um 9 Uhr brachen wir zu unserer 3-Tages-Tour auf zum Ammersee. Mit Trink- und Schwimmpausen radelten wir über Riederau, Dießen, Zellsee, Peißenberg und Peiting nach Schongau ins Hotel „Blaue Traube“. Durch die schöne Altstadt gingen wir abends zum Schongauer Brauhaus zum Essen.

Der zweiten Tag führte uns am Lech entlang und auf den alten Bahngleisen über Roßhaupten zum Forgensee und nach Füssen. Ein Gewitterregen und leichter Regen wurden mit Pausen ausgesessen. Bei Sonnenschein radelten wir über Waltenhofen zum Hegratsrieder See, wo einige badeten. Am Rückweg kehrten wir noch in unserer bekannten Kneipe Lido am Lechstausee ein, bevor wir den steilen Weg in Schongaus Altstadt in Angriff nahmen. Nach 85 km ließen wir den Tag gemütlich in der Pizzeria ausklingen.

Nach einem guten Frühstück traten wir die Rückfahrt über Denklingen, Mundraching, Pitzling an, wo wir in der Teufelsküche einkehrten. Gestärkt radelten wir durch den Wildpark nach Landsberg (Eis essen), dann am Zollhaus vorbei zurück nach Mering, wo wir beim Acky mit einem Abschlussbier auf die gelungene, unfallfreie Fahrt, insgesamt 235 km, anstießen.





August: Tegelberg-Überschreitung



Vom Schoß Neuschwanstein aus starteten wir unsere Tour über die Marienbrücke. Teilweise

recht ausgesetzt stiegen wir über den einsamen Tegelbergkopfgrat zum Tegelberghaus auf eine Suppe und Bier. Auf einem breiten Wanderweg erreichten wir die Bleckenau und fuhren von dort mit dem Bus zum Parkplatz. Einige Wasserratten nutzten den Bannwaldsee zu einem erfrischenden Bad.



September: Radtour und Altstadt-Rundgang Augsburg

16 Jungsenioren radelten nach Augsburg bis zur Freilichtbühne. Von dort führte Gertrud durch die Altstadt zu wenig bekannten Orten. Wir starteten bei den Wassertürmen am Roten Tor, an der Puppenkiste vorbei am Schwallbach entlang zu dem großen hölzernen Wasserrad. Am Vorderen Lech ist das Fahrrad im Kanal eine Attraktion, im Bauerntanzgäßchen das älteste Wirtshaus Augsburgs. Am Dom vorbei führte die Route durch das Tor der Regierung von Schwaben zum schön angelegten Hofgarten, dann zum Fischertor und an der Stadtmauer entlang zum höchst gelegenen Biergarten „Lug ins Land“. Nach



einer gemütlichen Mittagspause stiegen wir über 140 Stufen abwärts zum Graben und zum Steinernen Ma. Gerberei Aigner, das Kino Liliom, wo zwei Kanäle sich kreuzen, und der Kräutergarten führten zurück zur Freilichtbühne. Auf der Rückfahrt stoppten wir am Kuhsee an der „Schwarzen Kiste“ auf ein Bier und einige gingen im Auensee noch eine Runde schwimmen.



Jungsenioren

September: Allgäu

Vom Gaisalpbach wanderten wir auf fast verfallenen Pfad zu einem Wanderweg auf den Sonnenkopf. Am Grat gingen wir weiter über den Heidelbeerkopf zum Schnippenkopf (1.833 m). Der Abstieg erfolgte über das Falkenjoch zur Gaisalpe, wo wir gemütlich einkehrten, dann durch den Gaisalptobel zurück.



Oktober: Weißwurstessen

Mit dem Rad ging es nach Egling zum Metzger Siebenhütter zum Weißwurstessen.

Oktober: Lenggries

Am Schlossweiher vorbei ging es steil über das Markeck hinauf zum Geierstein (1.491 m). Nach der Gipfelrast stiegen wir ab in Richtung Fockenstein, dann nach Lenggries auf eine gute Einkehr.



November: Tannheimer Tal

Bei frostigen -6 Grad stiegen 7 Teilnehmer im Schnee zur Hubertushütte auf, wo endlich Sonne durchkam. Auf der Skipiste ging es weiter zum Neunerköpfe (1.862 m). Der Abstieg führte über die Usseralpe auf der Fahrstraße nach Schmieden, Einkehr war in der Fallmühle auf der Rückfahrt.





November: Wanderung bei Aichach



Durchs Gelände erreichten wir das Silberbrünnle und gingen den kürzesten Weg zurück nach Aichach ins Gasthaus „Specht“.

Auf dem Grubet Walderlebnispfad wanderten wir den 2 km langen Waldlehrpfad und besahen uns auch die Grabungen (Grubet), wo früher Erz gewonnen worden war.



Dezember: Saisonende

Die letzte Wanderung führte in 1 ½ Stunden erst an der Bahn entlang, dann durch Merchinger Flur zurück zum Vereinsheim. Am Lagerfeuer genossen wir die selbst gemachten Fleischpflanzl von Franz und Gertrud (68 Stück) oder Semmeln mit Grillkäse, dazu Glühwein aus eigener Herstellung. Trotz leichtem Regen und Schneefall hielten viele bis 19 Uhr aus – ein toller Jahresabschluss!





Schneeschuh- und Langlauftour

19. bis 21. Januar 2024

Erwin: Am Freitag, den 19. Januar machten wir uns mit drei Autos und elf Meringer DAV-Mitgliedern auf den Weg nach Furth im Wald.

Dort angekommen war der Plan, eine Schneeschuhtour im Grenzgebiet Bayern/Tschechien zu unternehmen. Wir machten uns auf den Weg für die Tour „Beste Aussichten“, laut Beschreibung die Königsetappe des DSV-Nordic-Aktiv Zentrums. Nachdem die Schneelage keine Schneeschuhe erforderte, ging es zu Fuß ab Parkplatz Voithenberg auf den Grenzkamm über Weizriegel, Brombeerriegel zum Dreiwappenfels (901 m; Wander-Grenzübergang); mit einem Fuß in Tschechien und mit dem anderen in Bayern.



Nach kurzer Pause dort stiegen wir im

weiteren Verlauf in „Klettersteigmanier“ auf den Kreuzfelsen 938 m; so der Name für den Gipfel des Berges „Gibacht“. Der Weiterweg führte zum Berghof Gibacht, wo wir uns stärkten und auch die „Langlaufgruppe“ trafen. Der Rückweg führte uns über den Tannenriegel (910 m) mit dem „Leuchtturm der Menschlichkeit“ auf das Reiseck (902 m) mit dem Glaskreuz und über die Roberthütte zurück nach Voithenberg. Als Einsteigertour mit 13,9 km und 550 hm schon ganz ordentlich, wenn man bedenkt, dass ein Großteil der Strecke relativ eisig war und uns einen vorsichtigen Gang abverlangte. Den Abend ließen wir im reservierten Hotel Fellner bei bestem Essen (und Getränken) ausklingen.



Rupert: Die „Langlaufgruppe“ wollte sich eigentlich mit der „Schneeschuhgruppe“ am Parkplatz Voithenberg treffen. Leider verhinderte eine Autobahnvollsperrung auf dem Weg die pünktliche Ankunft. Daher gingen die drei eigene Wege. Vom Wanderparkplatz Reiseck ging es über das namensgebende Reiseck und den Tannenriegel zum Berghof Gibacht. Während wir gerade mitten beim

Furth im Bayerischen Wald



Schmausen waren, traf die „Schneeschuhgruppe“ ein. Unsere Tour führte uns weiter zu einem sehr schönen Aussichtspunkt, den Burgstall



(627 m). Steil ging es danach hinunter zu dem Dörfchen Lixenried. Das Dorf ist auch Namensgeber für das Highlight dieser Tour, dem Lixenrieder Felslabyrinth. Da machte der Weg dem Namen auch

alle Ehre und führte kreuz und quer durch die Felsen, teilweise sogar durch diese oder unter ihnen hin-



durch.

Über den Dachsriegel (826 m) gingen wir dann in der beginnenden Dämmerung zurück zum Auto, um uns

nach 11,1km und 473 hm im Hotel mit den anderen zu treffen.

Erwin: Für Samstag hatten wir uns vorgenommen, den Höhenrücken des Hohenbogens zu überschreiten. Bei eisigen Temperaturen starteten wir am 16 km entfernten Parkplatz Talstation Hohenbogenbahn nahe Neukirchen. Die Schneelage war wegen künstlicher Beschneigung dort





Schneeschuh- und Langlauftour

zwar etwas besser. Jedoch blieben die Schneeschuhe wieder im Auto zurück. Wir ließen die Alpinskifahrer links liegen und waren nach wenigen Minuten allein auf weiter Flur Richtung Kohlriegel mit der bewirtschafteten Forstdiensthütte. Wir wollten von dort jedoch noch ein Stück weiter zum Burgstall, dem Westgipfel des Hohenbogen-Massives. Auf diesem steht eine Sendeanlage des Bayerischen Rundfunks. Die Aussicht vom dortigen Gipfelkreuz Richtung Furth und Richtung Böhmerwald war überra-



gend. Der Rückweg durch den verschneiten Höhenrücken mit den vereisten Baumkronen war traumhaft. Wir überschritten den Farrenruck (979 m), den Bärenriegel (1.017 m) und den Eckstein (1.073 m) - stolze 1.000er Berge. Das Highlight an diesem Tag war eine Besichtigung der Natotürme, der ehemaligen Abhörstation „Fernmelde-sektor F“ der US-Army. Wir ließen es uns nicht nehmen, bei eisigen Temperaturen eine Besteigung des Turmes über die Außentreppe zu machen. Über 293 Stufen ging es auf eine Aussichtsplattform, von der wir nahezu den gesamten Bayerwald überblicken konnten. Der weitere Rückweg führte zum Ahornriegel (1.050 m), der Gipfelstation des Liftes. Wir zogen es vor, noch ein Stück weiter zu marschieren, da uns das Berghaus Schönblick eher zusagte als das Gipfelrestaurant. Gestärkt machten wir uns an den Abstieg über die vereiste Skipiste, wo wir nur am Rand mit Grödeln runter zum Parkplatz kamen. In Summe 16 km bei 750 hm. Der Abend klang wie am ersten Tag in der bereits bekannten Location feuchtfröhlich aus.



Furth im Bayerischen Wald



Rupert: Die „Langlaufgruppe“ vergrößerte sich am zweiten Tag auf vier Personen. Di-

rekt vom Hotel aus und mitten durch die sehr sehenswerte Further Altstadt marschierten wir zum Drachensee hinunter. Bei schönem, sonnigem Wetter mit einem schneidend kalten Wind wanderten wir um das Ostende des Sees herum. Bei Seuchau bogen wir nach Norden ab und bestiegen an der Hackerl-Kapelle vorbei durch lichte Buchenwälder den Dieberg. An dessen Gipfel erwartete uns der Bayern-Turm mit einer wunderschönen Aussicht über weite Teile des Bayerwaldes. Da die Aussichtsplattform verglast und damit windgeschützt war, wurde sie gleich dazu genutzt, die mitgebrachte Brotzeit zu verzehren. Auf einem schönen, gut begehbaren Weg gingen wir zuerst weiter nach Norden zur Dieberg-Hütte und dann den Westhang hinunter. Über den

Wodsteg, am Freibad vorbei und durch die Innenstadt zu unserem



Hotel zurück – das war der Rest dieser 18 km langen Runde mit ihren 331 Höhenmetern.

Erwin: Am Sonntag stand für alle Beteiligten eine grenzüberschrei-

Schneeschuh- und Langlauftour Furth im Bayerischen Wald

tende Wanderung (auch diesmal ohne Schneeschuhe) nach Tschechien an. Start war der 17 km entfernte Wanderparkplatz Keilbügerl bei Waldmünchen. Auch hier waren die Wege durch den Wald stark vereist, was einen vorsichtigen Gang forderte. Nach halber Strecke gingen wir (ohne Kontrolle und ohne Kronenumtausch) über die Staatsgrenze nach Tschechien. Nach weiteren 4 km standen wir auf dem Berg Cerchov (1.042 m). Er ist der höchste Berg des Oberpfälzer Waldes und der Nordgipfel des Böhmerwaldes. Gott sei Dank hatte die Gaststätte oben geöffnet, um die kalten Gliedmaßen wieder auf Normaltemperatur zu

bringen. Das Restaurant war vergleichsweise einfach eingerichtet, sonst aber sehr urig.

Nach einer einstündigen Pause machten wir uns auf den Rückmarsch auf demselben Weg. Wieder waren Grödeln bei dem eisigen Untergrund hilfreich, so dass wir auch diesmal alle heil nach 12,3 km und 540 hm am Auto ankamen.



Zusammenfassend waren wir drei tolle Tage bei gutem Wetter und guter Stimmung unterwegs. Die Bayerwäldler sind sehr gastfreundlich. Auch ohne Schneeschuhe und Langlauftatten war dies eine sehr schöne und gelungene Sektionstour. Vielen Dank unserem Vogl Andi für die Planung.

Erwin Berchtold & Rupert Schmerbeck

4 Tage-Skitour-Spezial 1



Amberger Hütte, 5.-8. Februar 2024

Am Montag, dem 5. Februar 24, starteten Franz, Walter, Martin, Klaus und Bernhard zum Skitour-Spezial auf die Amberger Hütte (2.135 m) in den Stubaier Alpen.



Trotz des langen Zustiegs zur Hütte wurde noch am ersten Tag eine Einstiegstour zum Rosskar in Angriff genommen.



Am 2.Tag ging es dann auf den Windacher Daunkogel (3.301 m). Die Abfahrt war trotz allgemein sehr wenig Schnee noch gut.

Am 3. Tag trennte sich die Gruppe auf dem Schwarzbergferner. Die „ältere“ Truppe bestieg den

Windacher Daunkogel (3.301 m)



Schränkarkogel (3.327 m) mit einem recht anspruchsvollen Gipfelgrat, die beiden „Jungen“, Martin und Walter, stiegen auf den Schränkarkogel (3.497 m). Für Walter war es schon der dritte Anlauf und diesmal wollte er unbedingt auf den Gipfel, was beinahe wieder gescheitert wäre. Denn beim Anlegen der Steigeisen brach ihm ein nagelneuer Haltebügel! Nur mit geballtem



Ingenieurwissen und vier Kabelbindern gelang es, das Steigeisen so zu fixieren, dass es zum Aufstieg hielt. Den Gipfel-



4 Tage-Skitour-Spezial 1



grat musste er dann aber nur mit einem Steigeisen bewältigen. Spät, aber glücklich, kamen die beiden wieder zur Hütte zurück. Es wurde dann ein lustiger Hüttenabend, bei dem Klaus als Highlight der Hüttenwirtin zwei seiner „Meringer Frösche“ verkaufen konnte. Wenn alles klappt, werden die Jungsenioren die beiden Frösche im Sommer persönlich anliefern und aufstellen.



Am 4.Tag waren die vom Gipfelerfolg euphorisierten Walter und Martin noch in der Lage, mit der Kuhscheibe (3188 m) einen hohen Abschlussgipfel zu bewältigen, während die anderen drei nur die Motivation bis zur Kuhscheidscharte hatten.

Die Abfahrt ins Tal auf dem Forstweg war dann die fast schönste Skiabfahrt des Ausflugs, da aufgrund des Schneemangels die Gipfelabfahrten auf nur sehr wenigen Abschnitten gut zu fahren waren.



Trotzdem waren wir glücklich und zufrieden über den gelungenen Ausflug.

Bernhard Abel

4 Tage-Skitour-Spezial 2



Fornohütte, 22.-25. März 2024

Die Fornohütte steht für uns unter keinem guten Stern, obwohl über ihr sogar 12 Sterne auf blauem Grund wehen, was wohl nicht allen Eidgenossen gefällt. Letztes Jahr wurde die Fahrt wegen Schneemangel abgesagt, bevor sie überhaupt gestartet war. Dieses Mal bestätigte uns der Hüttenwirt genug Schnee, und so fuhren acht Bergkameraden, verteilt auf zwei Autos, am Freitag in aller Frühe in Mering los. Zuerst noch durchs grüne



(untereinander und von einem Schweizer Monteur, der uns empfahl, mit dem Heli weiterzufliegen) endgültig in einem Parkhaus in Sils. Dieser Umstand verlängerte unseren Hüttenanstieg spontan um die knapp 8 km um den Silser See. Von Maloja aus ging es dann Richtung Fornogletscher und zuletzt noch bei Mondschein steil bergauf, bis wir pünktlich zum Abendessen die Hütte erreichten.



Rheintal, aber über den Julierpass ins Engadin wurde die Landschaft dann doch noch weiß.

Leider fällt aber nicht nur Schnee vom Himmel, sondern, dank Klimawandel, auch immer wieder Felsbrocken von den Bergen. Einer davon kurz vor uns auf die Straße nach Maloja, so dass unsere Fahrt zuerst ratlos vor einer Schranke endete, und nach kurzer Beratung



Am Samstag entschieden wir uns dann für eine Tour Richtung Osten, um den steilen Gegenanstieg zur Hütte zu vermeiden. Nachdem wir zu einer gemütlichen Zeit gefrühstückt hatten, zogen wir los: Zuerst hinauf zur Sella del Forno, dann einen steilen Hang nach Süden querend und



4 Tage-Skitour-Spezial 2

weiter hinauf zum Passo di Val Bona. Von dort sind zuerst drei Unausgelastete noch mit Steigeisen zu einem Vorgipfel der Cima di Val Bona aufgebroschen, den zwei davon nach einer kurzen Kletterpassage und einem kleinen Firngrat auch erreichten.



Bei der Abfahrt vom Passo di Val Bona hatten wir zwar guten Schnee, aber wolkenbedingt nur eine sehr schlechte Sicht. Beim Anfallen für den Gegenanstieg zum Fornosattel riss es dann aber wieder auf, und wir kamen in der Frühlingssonne ganz schön ins Schwitzen. Bei der restlichen Abfahrt zur Hütte passten dann Schnee- und Sichtverhältnisse zusammen (beides nur mittelprächtigt).



Am Sonntag wagten wir dann eine Tour über den Fornogletscher. Dafür galt es zuerst ein steiles, vereistes und teilweise mit Steinen durchsetztes Couloir von der Hütte zum Gletscher hinunterzufahren. Kurz ging es gemütlich auf dem Gletscher nach Süden, aber schon bald hielten wir uns links wieder bergan, auf einer Variante, die den langen Anstieg am Talende verkürzt, indem man schon früher Höhe gewinnt, unter der Cima





cher, bis wir den flachen Gletscher erreichten. Auf dem fuhren wir bei mehr oder weniger guter Sicht mehr oder weniger schnell talauswärts bis zu dem gefürchteten steilen Hüttenanstieg, den wir ja schon vom Freitag kannten. Nach einer kurzen Stärkung und dem Anlegen der Harscheisen stie-

di Rossi entlang geht und über einen weiteren Hang zu einem Sattel aufsteigt. Von dem aus eröffnet sich dann normalerweise das Panorama über die Gipfel vom Monte Sissone bis zur Cima di Castello, über die auch die Grenze zu Italien verläuft (wir hatten leider keine so gute Sicht). Hier entschieden wir uns jetzt endgültig für den Monte Sissone und bogen von der Spur zur Cima di Rossi nach Süden hin ab. Nach einer längeren Querung und einem kurzen Aufschwung erreichten wir das Skidepot. Von dort ging es mit Steigeisen noch ein kurzes Stück durch Blockgelände hinauf zum Gipfel (3.328 m). Die Abfahrt führte uns vom Skidepot zuerst nach links in einen steilen Hang (mit gutem Schnee), dann wurde es fla-



gen wir los. Schon bald mussten wir allerdings feststellen, dass die Spur, die wir am Freitag noch bei schönem Wetter gegangen waren, ohne Sonneneinstrahlung noch eisiger ist. Und der auffrischende Sturm machte die Sache nicht gerade angenehmer, sondern die vielen Spitzkehren zu einem richtigen Nervenkitzel. Da waren wohl alle froh, als aus dem vom Wind verblasenen Schneegestöber uns endlich die zwölf goldenen Sterne entgegenwehten und gleich darauf auch die Hütte in Sicht kam.





4 Tage-Skitour-Spezial 2

Für den letzten Tag war besseres Wetter angekündigt und so entschlossen wir uns zu einer Abstiegsvariante, die uns über eine Scharte ins Val Muretto und von dort aus mit weniger Schiebestrecke nach Maloja führen sollte. Ein Bergführer hatte uns die Route erklärt. Frohen Mutes zogen wir los, aber schon bald begann das Rätselraten, welche Scharte denn gemeint war und wo wir überhaupt hin mussten. Einer Aufstiegs spur folgend kamen wir schließlich zu einer sehr steilen Rinne, in der wir mit Steigeisen und am Fixseil gesichert unsere Ski hinauftragen konnten. Das war zwar wohl nicht die Passage, die der Bergführer gemeint hatte, es hat aber auch funktioniert.



Danach ging es noch ein kurzes Stück mit Ski hinauf zur Scharte und wahlweise noch weiter zu einem 3.177 m hohen Vorgipfel des Monte del Forno.

Die meisten entschieden sich aber für eine Pause vor der anstrengenden Abfahrt. Diese begann zuerst mit der Querung eines Steilhangs, dann ein Stück steil hinab, bevor das Gelände flacher wurde. An Schnee war wieder fast alles dabei, von fast noch Pulverschnee über total hart und windverpresst mit mehr als knöchelhohen Windgangeln bis hin zu tra-



gendem, aber noch hartem Firn. In Maloja angekommen blieb noch die Frage, wie wir jetzt an die Autos im Parkhaus kommen würden. Der Postbus fuhr uns gerade vor der Nase weg, aber die beiden Fahrer konnten erfolgreich per Anhalter nach Sils fahren und die Autos holen. Die restliche Heimreise verlief ohne besondere Vorkommnisse.

Martin Walch







Frühjahrstour

22.6.2024

Gruppe 1: Wildhuser Schafberg (2.373 m)

Um halb neun machten wir uns auf den Weg Richtung Schafberg (2.373 m). Es ging zunächst im Wald und dann über Almwiesen zügig bergauf.

Auf halben Weg trafen wir einen Schäfer, der uns bereits vor vielem Schnee weiter oben warnte. Nicht viel später trafen wir auf die besagten Schneefelder, die wir so gut es ging umgingen oder eher „umkraxelten“. Danach stand

den letzten Metern zum Gipfel nichts mehr im Wege. Anschließend folgte ein steiler und matschiger Abstieg, der so manchen Ausrutscher forderte. Trotz allem kamen wir alle wohlbehalten und rechtzeitig, 3 Minuten vor Abfahrt des Busses, im Tal an.

Kathi Letzel





Gruppe 2: Gulmen (1.998 m)

Nach einer zügigen Anfahrt über Lindau, Pfändertunnel und Diepoldsau konnte die größte der drei Gruppen bei der Frühjahrstour in Wildhaus am Säntis starten. Durch den Flürentobel ging es hinauf in ein Hochtal und weiter Richtung Teselalp. Bei sonnigem Wetter bogen wir bald darauf über wunderschöne



Blumenwiesen rechts ab und gelangten zum Rücken des Gulmen. Durch Wald, Latschen

und Wiesen ging es auf den Gipfel, den die Gruppe nach rund drei Stunden erreichte. Die Gipfelrast erfolgte bei zunehmender Bewölkung, das Wetter hielt jedoch den gesamten Abstieg, den wir um einen Abstecher zur Gamplüt-Seilbahn erweiterten.

Am Bus angekommen erwartete die Teilnehmer das wohlverdiente gekühlte Getränk. Unser Wetterglück zeigte sich bei der Heimfahrt: kaum losgefahren gab es erste Schauer.

Andreas Vogl





Eistour

27.-29. Juli 2024

Die Eisige: Die Besteigung des Großvenedigers

21 begeisterte Bergsteiger und Bergsteigerinnen stellten sich der Herausforderung, den Großvenediger zu besteigen. Der Großvenediger (3.657 m) ist der höchste Gipfel der Venedigergruppe in den Hohen Tauern in Österreich und stellt für viele Alpinisten ein beeindruckendes Ziel dar. Wir machten uns gemeinsam mit zwei Jugendlichen und einigen Eistour-Neulingen auf den Weg.

Aufstieg zur Neuen Prager Hütte



Der erste Abschnitt der Tour am Samstag, den 27.07.2024, führte zur Neuen Prager Hütte (2.782 m). Auf

diesem Teil der Strecke wechselten sich Sonnenschein und Wolken ab. Die Gruppe meisterte den Anstieg in gutem Tempo und erreichte die Hütte am frühen Nachmittag.



Gipfeltag 1: Sonntag, 28.07.2024

Drei Seilschaften mit insgesamt 14 Personen, darunter einem Jugendlichen, begannen den Aufstieg über den Gletscher. Mit zunehmender Höhe verschlechterte sich das Wetter. Die Bergführerin und die Bergführer entschieden sich aufgrund ihrer Erfahrung, den Anstieg fortzusetzen, da die Bedingungen zwar herausfor-





Nach dem Gipfelfoto begann der anspruchsvolle Abstieg. Das Wetter war unbeständig. Regen, Graupel und Wind setzten ein. Doch die Seilschaften hielten zusammen und unterstützten sich gegenseitig. Nach der Rückkehr zur Neuen Prager Hütte gönnten sich die Teil-

dernd, aber noch sicher waren. Nach mehreren Stunden Aufstieg erreichte die Gruppe den Gipfel. Der Blick war frei. Das Gefühl, den höchsten Punkt erreicht zu haben – überwältigend.



nehmerinnen und Teilnehmer eine wohlverdiente Pause mit Schafkopfrunden.

Gipfeltag 2: Montag, 29.07.2024



Am Montag startete eine Seilschaft mit fünf Personen, darunter eine Jugendliche, zum Gipfel, während sich der Rest bereits an den Abstieg ins Tal machte. Im Gegensatz zum Vortag präsentierte sich das Wetter von seiner besten Seite: Strahlender Sonnenschein und klare Sichtbedingungen begleiteten die Gruppen.



Eistour



Die Seilschaft erreichte den Gipfel des Großvenedigers, wobei das Mädchen mit seinem Durchhaltevermögen beeindruckte.



Der Abstieg gestaltete sich aufgrund des sonnigen Wetters als deutlich angenehmer als am Vortag. Die Seilschaft legte dabei über 2000 Höhenmeter zurück und kehrte am Nachmittag

pünktlich ins Tal zurück.

Fazit:

Die Besteigung des Großvenedigers an zwei Tagen mit unterschiedlichen Wetterbedingungen war eine beeindruckende Leistung aller Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Trotz teils widriger Bedingungen am ersten Tag gelang es bei

den Gruppen, den Gipfel zu erreichen und sicher zurückzukehren. Der zweite Tag mit strahlendem Sonnenschein bot eine willkommene Erleichterung und unvergessliche Ausblicke. Diese Erfahrung stärkte auch den Zusammenhalt innerhalb der Gruppen. Besonders für die Jugendlichen und Neulinge war es ein unvergessliches Abenteuer, das Mut und Ausdauer erforderte.

Die Besteigung bleibt für alle Beteiligten eine wertvolle Erinnerung und ein Beweis für die Kraft des Teamgeists und die Freude am Bergsteigen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Verantwortlichen – es war großartig!

Inge Buckmüller



Klettersteige

27.-29. Juli 2024



Die Felsige: 3 Tage im Klettersteigparadies

Eine Durchquerung der Hohen Tauern von Virgen zum Matrier Tauernhaus sollte es werden. Aber die 3. Möglichkeit der Busfahrt „Ein Bus – 4 Möglichkeiten“ fiel wegen zu geringer Teilnehmerzahl aus. Also schloss ich mich der Klettersteigtruppe an.

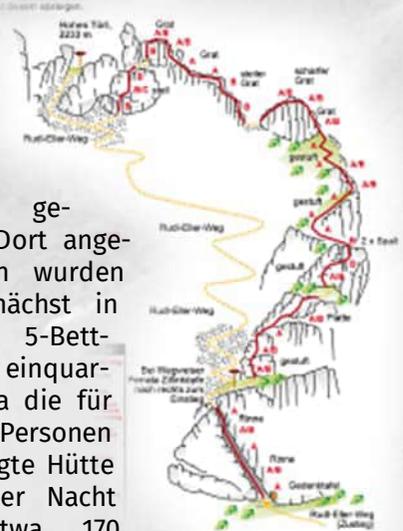


Wir waren somit zu sechst, als wir loszogen, um die Eisenwege der Lienzer Dolomiten zu erkunden. Zunächst fuhren wir mit dem Kleinbus auf der Dolomitenstraße zur Dolomitenhütte hinauf. Mit vollem Gepäck ging es dann gleich zur Sache. Der Rudi-Eller-Weg mit der Piccola Ferrata über die Zillinköpfe (Schwierigkeit

eine Stelle C, sonst A/B) wurde für den Aufstieg zur

Karlsbader Hütte gewählt. Dort angekommen wurden wir zunächst in ein 5-Bett-Zimmer einquartiert, da die für ca. 90 Personen ausgelegte Hütte in dieser Nacht mit etwa 170 Übernachtungsgästen gut gefüllt war.

Doch die Hüttenwirtin Caro mit ihrem Lebensgefährten Wolfgang (genannt Hössi) hatte mit ihrer Mannschaft alles gut im Griff, und so wurde es noch ein schöner Nachmittag und ein Abend, an dem Hössi uns noch ein paar Lieder auf seiner Steirischen spielte.



Quelle: www.bergteigen.com





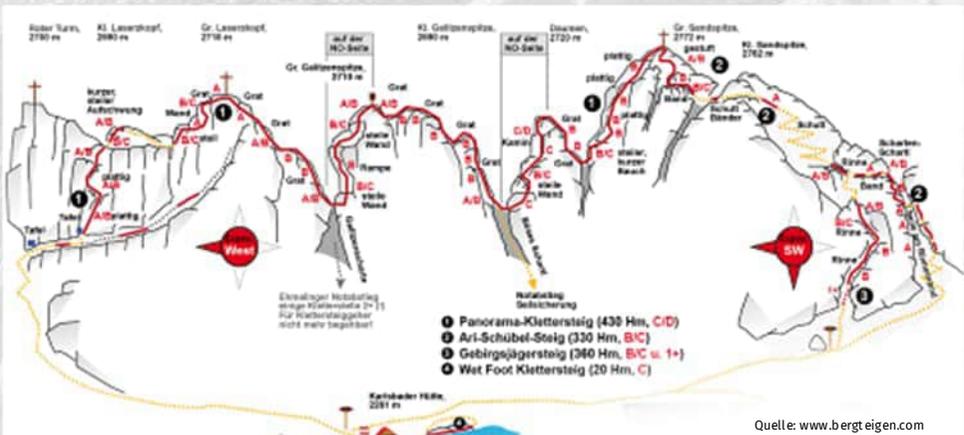
Klettersteige

Neuer Tag, neuer Klettersteig. Der Panorama-Klettersteig (Schwierigkeit C/D) stand auf dem Programm. Er führt über den Kleinen Laserzkopf (2.690 m), den Großen Laserzkopf (2.718 m), die Große Galitzen Spitze (2.710 m), die Kleine Galitzen Spitze (2.690 m) und den Daumen (2.720 m) bis zur Großen Sandspitze (2.772 m).



Nach dem Aufstieg von der Hütte zur Laserzwand (2.614 m) und an der Schöttnerspitze (2.617 m) vorbei ging es zum Einstieg. Nun hieß es, Gurt, Klettersteigset und Helm anzulegen und schon turnten wir bei schönem

Wetter und einer gigantischen Aussicht über die ersten Aufschwünge. Kurz vor dem Daumen zogen jedoch dunkle Wolken auf und es begann zu grummeln. Da das Wetter von hinter der Sandspitze kam, konnten wir auch nicht abschätzen, wie schlimm



Quelle: www.bergeigen.com



es werden könnte. So beschlossen wir, über das Böse Scharrtl, das mit seinem losen Geröll seinem Namen alle Ehre machte, zur Hütte abzusteigen, wo uns ein weiterer gemütlicher Hüttenabend erwartete.

zwingen und machte sich auf den Weg zum Ari-Schübel-Steig (Schwierigkeit B/C). Nach einer kleinen Zwangspause, weil einer seinen Helm auf der Hütte vergessen hatte, stiegen sie ein und erreichten wohlbehalten um etwa 10 Uhr den Gipfel. Den gleichen Weg hinunter und an der Hütte vorbei, um ihre Rucksäcke mitzunehmen, gingen sie zum Dolomitenhaus, wo sie schon vom Hüttentaxi erwartet wurden. Unten trafen sie dann auf die anderen beiden Klettersteiggeher und die Teilnehmer, die drei gemütliche Tage in Tristach mit Touren in der Umgebung verbracht hatten.



Am letzten Tag teilte sich die Truppe. Zwei stiegen die 1.637 Höhenmeter bis ins Tal ab. Der Rest wollte unbedingt noch die Große Sandspitze be-

Rupert Schmerbeck





Sommertour

27.-29. Juli 2024

Die Gemütliche: Wandern rund um Lienz

Während sich die Klettersteig- und Gletscherbezwinger und -bezwingerinnen mit der Übernachtung auf kargen Hütten begnügten, quartierte sich die achtköpfige „gemütliche“ Talgruppe in einem Hotel in Tristach bei Lienz ein.



Bei unseren Wanderungen sind wir aber auch ganz schön ins Schwitzen gekommen!

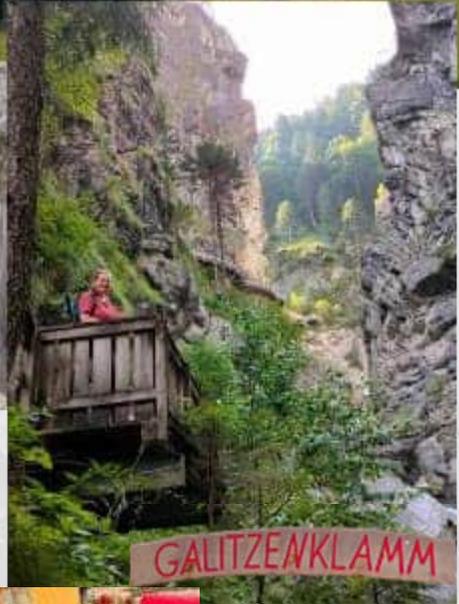


Allerdings kühlten wir uns am ersten Tag gleich bei einem Bad im Tristacher See ab (die eine Hälfte von uns nach einem längeren Abstieg von der Dolomitenhütte, auf die uns ein Kleinbus gebracht hatte, die andere Hälfte nach einem kürzeren Aufstieg von unserem Hotel aus).

Am nächsten Tag ließen wir uns auf die Stern-Alm befördern, und zwar von einer Seilbahn, die glücklicherweise wieder repariert war (am Tag davor war die Gondelbahn nämlich ausgerechnet bei einem Mega-Downhill-Event für Mountainbiker wegen eines Motorschadens ausgefallen). Wir sind dann über den „Märchensteig“ auf die Hochsteinhütte aufgestiegen, wo uns ein schöner Blick auf die Lienz Dolomiten und Richtung Zentralalpen geboten wurde.



Am Montag war unser Ziel zunächst die Galitzenklamm bei Leisach. Nach einer kleinen Wanderung an der Drau erreichten wir die Klamm und



schauten auch den Kletterern in den dort angelegten Klettersteigen neidlos zu.

Anschließend statteten wir noch der Altstadt von Lienz (samt der dortigen Gastronomie) einen Besuch ab.

Bei der Heimfahrt gönnten wir uns am Matreier Tauernhaus noch ein Kaltgetränk, bis alle Eistourgeher eingetroffen waren; mit ihnen freuten wir uns über deren gelungene Besteigung des Großvenedigers.



Maria Walch



Herbst 2Tagestour Bayerwald

21./22. September 2024

Lusen und Rachel

Nach einer langen Anfahrt mit vier Umstiegen kamen wir doch noch am Startpunkt unserer Wanderung, dem Felswandergebiet, an.



Durch schönen Wald, gespickt mit tollen Felsformationen, ging es zunächst auf die kleine Kanzel (1.011 m) und weiter zur großen Kanzel (1.002 m), wo die Mittagspause anstand.



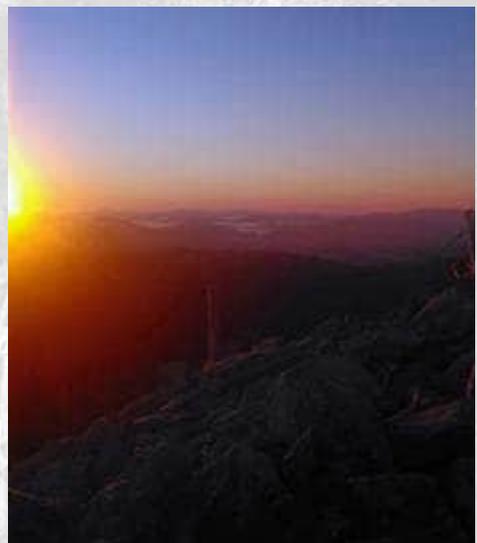
Große Kanzel (1.002 m)

Im Weiterweg zum Lusenschutzhause konnten einige noch den Hohlstein (1.196 m) besteigen.

Der Hüttenabend war mit Reindl-essen und Musik bis zur Hüttenruhe etwas ganz Besonderes.



Sehr früh standen die Ersten am nächsten Tag auf, um zum Sonnenaufgang am nahen Lusengipfel zu sein – ein großartiges Schauspiel.





Lusen (1.373 m)

Nach dem Frühstück wanderte die ganze Gruppe bei bestem Wetter über den Lusen (1.373 m) und die Himmelsleiter hinab zum Teufelsjoch. Weiter ging es auf dem Goldsteig vorbei an Felsenkanzel und Rachelkapelle zum (doch recht weit entfernten) Rachel (1.453 m) und am leider geschlossenen Waldschmidt- haus vorbei hinab nach Klingbrunn, dem Endpunkt unserer Tour.

Andreas Vogl



Rachelkapelle



Herbsttour

19. Oktober 2024

Gruppe 1 (schwer)

Für die 15-köpfige Gruppe 1 ging es vom Hallthurm aus zunächst gemütlich, aber noch im Nebel auf einem

Forstweg bergan.

Leider war der geplante Almsteig gesperrt, so dass wir auf einem Umweg über den Hirschangerkopf zum aussichtsreichen Stöhrhaus gelangten.

Nach einer kurzen Einkehr in strahlendem Sonnenschein ging es weiter zum Hauptziel des Tages, auf den





Berchtesgadener Hochthron, wo wir uns die Gipfelbrotzeit schmecken ließen.

Der Abstieg erfolgte vorbei am Hochalpkopf in ständigem Auf und Ab zum Hirschangerkopf. Sehr steil und zum Teil rutschig ging es zuletzt hinab nach Großmain und weiter zum Gasthaus Dreisesselberg, wo wir auf die anderen Gruppen trafen.

Andreas Vogl



Gruppe 2 (mittel)

Die Gruppe 2 startete auch ab Hallthurm (ca. 650 m), allerdings Richtung Westen ins Lattengebirge. Auf steilen Anstiegen und schönen aussichtsreichen Querungen ging es vorbei an der "Steinernen Agnes" (kl. Felsklettere) auf den Dreisesselberg

(1.680 m). Tolles Gipfelpanorama, Nebelmeere im Tal. Es folgte ein steiler Abstieg durch herbstliche Farben zurück in den Nebel und zur verdienten Einkehr.

Marion Meyer



Herbsttour

Gruppe 3 (leicht)

Die Gruppe 3 wanderte vom Hallthurm nach Bayerisch Gmain und dann über den Wappbachkopf nach Bad Reichenhall. Dabei wählten wir für den Abstieg einen schmalen und steilen Jägersteig voller glitschiger Wurzeln, um unserem „Wellnessprogramm“ (Zitat Andi) einen alpinen Anstrich zu verleihen! Bevor wir uns auf den Rückweg über Bayerisch Gmain zum Gasthof Dreisesselberg machten, ließen wir uns im Café bei der Alten Saline in Reichenhall von der Sonne bescheinen (also doch Wellnessprogramm!).

Maria Walch



STREIFLICHTER 2010 - 2024

Bergsteigen alternativ
oder
Blumenkinder 2.0



Wer rastet, der rostet



Alternative Verkehrskonzepte



Klein, aber oho - Frauenpower on Tour



Kleider machen Leute -
Mode für den Bergfex von heute



Herbstmarsch

27. Oktober 2024

Diesmal führte uns die Herbstwanderung mit den Freunden der Sektion Geltendorf in den Heilachwald zwischen Kissing und Bachern. Der Name Heilach leitet sich vom althochdeutschen "heilac" ab und bedeutet "heilig". Der Grund für die Namensgebung sind die aus der Zeit vom achten bis fünften Jahrhundert vor Christus stammenden keltischen Grabhügel.



tus stammenden keltischen Herrenhof. In Bachern angekommen besichtigten wir die Dorfkirche St. Georg mit den drei aus dem Augsburger Dom stammenden Barockaltären. Der weitere Weg führt uns, an den Windrädern im Erlauholz vorbei, zurück in den Heilach, wo wir kurz vor dem Seewieshof mehrere Grabhügel fanden. Abschließend ging es über die offene Flur und „bazigen“ Feldwegen zurück nach Hörmannsberg.



Wir starteten bei tristem Herbstwetter in Hörmannsberg mit ca. 45 Personen aller Altersgruppen durch den Heilach in Richtung Bachern. Dabei besuchten wir einen aus dem zweiten bis ersten Jahrhundert vor Chris-

tus stammenden keltischen Herrenhof. In Bachern angekommen besichtigten wir die Dorfkirche St. Georg mit den drei aus dem Augsburger Dom stammenden Barockaltären. Der weitere Weg führt uns, an den Windrädern im Erlauholz vorbei, zurück in den Heilach, wo wir kurz vor dem Seewieshof mehrere Grabhügel fanden. Abschließend ging es über die offene Flur und „bazigen“ Feldwegen zurück nach Hörmannsberg. Zum Abschluß unserer Wanderung trafen wir uns wie immer in unserem Vereinsheim zum gemeinsamen Mittagessen. Neben dem traditionellen Kesselfleisch gab es auch Grillwürste oder Schupfnudeln. Später folgt noch Kaffee und Kuchen. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an unser flei-



Herbstmarsch

ßiges Bewirtungsteam und die großartigen Kuchenbäckerinnen. Am frühen Nachmittag verwöhnte uns dann doch noch die Herbstsonne und so ließen wir den Tag in geselliger Runde ausklingen.

Andreas Letzel



Aus dem Vereinsgeschehen 2024

Feldmesse, 5. Juli



Land unter



Arbeitseinsatz, 26. Oktober



Sonnwendfeier, 20. Juni



Kaffeekränzchen, 17. November



Private Touren „Mädelstour“

„Mädelstour“ 26. - 29. August 2024

Das Basislager für unsere diesjährige (7) Mädels (+ 1 Mann)-Tour war die gastfreundliche Neue Bamberger Hütte auf 1756 m Höhe in den Kitzbüheler Alpen, wo drei Gipfel und drei „Wildalmseen“ auf uns warteten.

Am ersten Tag blieben wir – trotz eines skeptischen Wetterberichts – beim Aufstieg vom Gasthaus Wegscheid/Kelchsau zur Hütte immerhin trocken, obwohl der Ausblick auf die Schönheit der Landschaft noch ziemlich vernebelt war.

Am nächsten Tag wanderten wir (Marion, Gertrud, Elisabeth, Maria, Christl, Conny, Re-



gina und Paul) über das Salzachjoch (zwischen Tirol und dem Salzburger Land) auf den Salzachgeier (2.466 m), der über dem Quellgebiet der Salzach thront. Beim – am Ende ziemlich steilen – Gip-

felfanstieg trafen wir kaum andere Wanderer. Und oben war die Aussicht auf den Großvenediger und Gipfel der Zillertaler Alpen großartig, während in den Tälern weit unter uns (etwa dem Pinzgau) noch den ganzen Tag der Nebel lag.

Am Tag darauf war dann klar: In den Rucksack muss auch das Badezeug! Zwischen der Hütte und dem Gipfel des Schafsiedel (2447 m) liegen nämlich die drei Wildalmseen,



Tristkopf (2.361 m), während die meisten von uns lieber nochmal für ein sehr erfrischendes

die von oben nach unten immer gemütlichere (na ja!) Wassertemperaturen aufweisen. Beim Abstieg vom Gipfel haben einige von uns alle drei Seen aufgesucht (den oberen immerhin in der Höhe von 2.324 m), andere nur den unteren See (auf 1.937 m).

Und am letzten Tag stellte sich für uns die Frage: vor dem Abstieg nach Kelchsau noch ein Gipfel oder ein Strandtag am ersten Almsee? Marion und Paul entschieden sich für den

Bad zum Almsee hinaufstiegen.

Beim Abstieg von der Hütte wurde uns – jetzt von der Sonne beschienen – noch deutlicher als beim Aufstieg klar, wie großartig die Landschaft ist: tosende Bäche, Wasserfälle, Gumpen (die Marion kann auch über die Wassertemperatur Auskunft geben!) ... Im Gasthaus Wegscheid kehrten wir zum Ausklang von traumhaft schönen Tagen noch ein.

Maria Walch



Veranstaltungskalender 2025/26

Apr.25	04.04.2025	Stammtisch
	21.04.2025	Ostermontagwanderung mit der Skt.Geltendorf
	25.04.2025	Jahreshauptversammlung im Landgasthof „Alt-Kissing“
	26.04.2025	Arbeitseinsatz an der Kletterwand
Mai 25	02.05.2025	Stammtisch
	10.05.2025	Frühlingsfest mit Anklettern (sofern die Wand fertig ist)
Jun.25	06.06.2025	Stammtisch
	14.05.2025	Mountainbiketour Garmisch-Partenkirchen/Schachen
	21.06.2025	Sonnwendfeier an der Kletterwand
	28.06.2025	Frühjahrstour Achenseeregion/Achenkirch
Jul.25	04.07.2025	Feldmesse bei Reifersbrunn 19:30 Uhr, anschl. Stammtisch
Aug.25	02.-05.08.2025	4-Tages-Hoch-, Sommer-, und Klettersteigtour Adamelogruppe/Brenta
	08.08.2025	Stammtisch
Sep.25	05.09.2025	Stammtisch
	13.-14.09.2025	2-Tages Mountainbiketour Ammergeb./Wetterstein
	27.09.2025	Ökumenischer Berggottesdienst
Okt.25	3.-5.10.2025	3-Tages-Mittelgebirgstour
	10.10.2025	Stammtisch
	18.10.2025	Herbsttour Hinterstein – Allgäuer Alpen
	25.10.2025	Arbeitseinsatz an der Kletterwand
	26.10.2025	Saukopfmarsch
Nov.25	07.11.2025	Stammtisch
	08.11.2025	Jubiläumsfestabend im Vereinsheim des Heimat- und Volkstrachtenvereins Mering
	17.11.2025	Lichtbildervortrag
	23.11.2025	Kaffeekränzchen der Damen
Dez.25	05.12.2025	Nikolausstammtisch
	15.12.2025	Lichtbildervortrag
	20.12.2025	Weihnachtsfeier
	30.12.2025	Jahresabschluss am Lagerfeuer (an der Kletterwand (ab 15:00 Uhr mit Wanderung, sonst 17:00 Uhr)
Jan.26	02.01.2026	Stammtisch
	19.01.2026	Lichtbildervortrag
Feb.26	06.02.2026	Stammtisch
	09.02.2026	Lichtbildervortrag
Mär.26	06.03.2026	Stammtisch
	09.03.2026	Lichtbildervortrag

Stammtisch/Vereinsabend jeden 1.Freitag im Monat ab 19:00 Uhr im Vereinsheim (August und Oktober 2025 erst am 2.Freitag)

Familiengruppe: Termine siehe Homepage der Sektion.

Link: <https://dav-mering.de/Abteilungen/Familiengruppe/>

Seniorentreffen jeden 3. Montag im Monat ab 14:00 Uhr im Vereinsheim, im April 2025 am 4. Montag.

Jungseniorentreffen jeden 2. Montag im Monat ab 15:00 Uhr im Vereinsheim (Juni erst am Dienstag, den 10.)

Bouldern siehe Homepage (www.dav-mering.de), sowie auf Nachfrage (kletterwand@dav-mering.de)

Jugendgruppentermine Termine werden in den Jugendgruppen bekanntgegeben.

Link: <https://www.dav-mering.de/Abteilungen/Jugendgruppe/>

DAV-Gymnastik ab 25.09.2025 - bis 26.03.2026 jeden Donnerstag (außer Feiertage, Schulferien und Blutspendetermine) von 19:00 bis 20:00 Uhr im Gymnastikraum (Keller) der Mehrzweckhalle

Die Termine der Wintertouren 2026 werden mit der Einladung zur Weihnachtsfeier versandt.

Aktuelle Termine und Änderungen im Internet: www.dav-mering.de



DAV Sektion Mering feiert 75-jähriges Jubiläum:

27. September 2025 - Ökumenischer Bergottesdienst

Wanderung durch die Reichenbachklamm oder Bergbahnauffahrt zur Hochalphütte. 11:00 Uhr Bergmesse

8. November 2025 Jubiläumsabend

Jubiläumsabend im Vereinsheim des Meringer Heimat- und Trachtenverein „Almarausch“, Einlass ab 18:00; Beginn um 19:00 mit Grußwort, Lichtbildvortrag und geselliges Beisammensein

IMPRESSUM

Informationen der Sektion MERING im DEUTSCHEN ALPENVEREIN 2024

Herausgeber: Sektion Mering im Deutschen Alpenverein, Münchener Straße 20, 86415 Mering

Geschäftsstelle: Münchener Straße 20, 86415 Mering

Redaktion und Satz: Rupert Schmerbeck

Auflage: 750 Exemplare

Druck: viaprinto GmbH & Co. KG, Martin-Luther-King-Weg 30a, 48155 Münster

Die Angaben der Referentenbeiträge sind außer Verantwortung der Redaktion.

Bildnachweise: privat Titelbild: Siegfried Späth

Anschriften der DAV Sektion Mering

Geschäftsstelle und Postanschrift:

Münchener Str.20, 86415 Mering

Öffnungszeiten: Donnerstag 18:15 – 19:15, außer 14. u. 28.08, 6. u. 20.11, sowie 4. u. 18.12.2025

Telefonisch ist die Geschäftsstelle nicht erreichbar

Internet: www.dav-mering.de

E-Mail: webmaster@dav-mering.de

geschäftsführender Vorstand:

Vorsitzender

Walter Martin

Hartwaldstraße 12

86415 Mering

Tel.: 08233 9490

vorsitzender@dav-mering.de

2. Vorsitzende und Lichtbildwart

Elisabeth Walch

Tel.: 08233 60556

vorsitzender2@dav-mering.de

Schatzmeisterin

Monika Berchtold

schatzmeister@dav-mering.de

Schriftführerin

Johanna Walch

schriftfuehrer@dav-mering.de

Jugendreferent

Martin Walch

jugendleitung@dav-mering.de

weitere Vorstandsmitglieder:

Tourenwart – Beisitzer

Andreas Vogl

touren@dav-mering.de

Kletteranlage – Beisitzer

Thomas Lidl

kletterwand@dav-mering.de

Beisitzer

Andreas Letzl

Referenten und Abteilungsleiter:

Familiengruppe

Christine Walch

familie@dav-mering.de

Frauengruppe

Brigitte Fischer

ladies@dav-mering.de

Jungsenioren

Franz Schiele

jungsenioren@dav-mering.de

Jugendvertreterin

Johanna Walch

jugendleitung@dav-mering.de

Mixed aktiv

Monika Weithmann-Kraus

Mixed-aktiv@dav-mering.de

Naturschutzwart

Klaus Popfinger

naturschutzwart@dav-mering.de

Presse

Maria Walch

presse@dav-mering.de

Infoheft

Rupert Schmerbeck

infoheft@dav-mering.de

Mitgliederverwaltung

Markus Berchtold

mv@dav-mering.de

Internetauftritt

Walter Krautloher

webmaster@dav-mering.de